



„itz lisen't ama her“

Der Dorfbote

Gemeindezeitung Innervillgraten
43. Ausgabe, Juli 2015



**Der Bürgermeister und der Gemeinderat sowie die Angestellten
der Gemeinde wünschen allen schöne Sommertage**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Vorwort des Bürgermeisters

Seite 4



Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatsbeschlüsse

Seite 5

Aus dem Bauamt

Bauvorhaben 1. Halbjahr 2015

Seite 12

Sprechtage 2015

Seite 12



Aktuelles

Vortrag „Testament-Übergabe“

Seite 13

Gedenkfeier Standschützen 1. Weltkrieg

Seite 14

Mit Lichtgeschwindigkeit in die Digitale Zukunft

Seite 14

„Carsharing“ in Innervillgraten -

Seite 15

Angebot des Besuchs- und Begleitdienst

Seite 16

Parkgebühren Arntal

Seite 16

Villgrater Unternehmerstammtisch

Seite 17

Kälberbörse

Seite 17

Schuhsammlung

Seite 17

Raiffeisen Sumsitag im Wildpark Assling

Seite 18

„Erzählcafe“

Seite 18

Wanderbus Villgraten – Gsies

Seite 19

Kirchenputz 2015

Seite 19

Kinderchor

Seite 20

Brillensammlung für Afrika

Seite 20

Neues aus dem Flohmarkt

Seite 21

Forstbericht 2014

Seite 22

Maschinenring Osttirol

Seite 23

ERSTE HILFE – ein Thema auch schon für die Kleinsten

Seite 24

Das Freiwilligenzentrum Osttirol stellt sich vor

Seite 25



Energie

Der Energieausweis

Seite 26

Energie Tirol

Seite 26

Energieausweis bei Neu-, Um- oder Zubau

Seite 27



Förderungen

Der Tiroler Weg für leistbares Wohnen

Seite 28

Bildung

Neues aus der Volksschule

Seite 30

Vom Kindergarten

Seite 31

In der Bücherei ist immer was los!

Seite 32

Schulleben an der

Seite 33

Georg-Großlercher-Schule Sillian

Seite 33



Tourismus

Information aus dem Tourismusbüro
Wanderbus Villgraten – Gsies

Seite 34
 Seite 35



Umwelt

Reinwerfen statt wegwerfen – Osttiroler Müll-GANGA
Abfalltrennung leicht gemacht

Seite 36
 Seite 37

Chronik

Heimgekehrte Schützenkameraden 1. Weltkrieg
Ende des zweiten Weltkrieges!
Nichts wegwerfen oder entsorgen!

Seite 38
 Seite 40
 Seite 41



Gesund & Fit

Gesundheit aus der Apotheke Gottes - Labkraut
Notarztverband Osttirol

Seite 42
 Seite 44

Vereinsleben

Musikkapelle
Freiwillige Feuerwehr
Jungbauernschaft/Landjugend
Sportschützengilde
Bäuerinnenorganisation
Seniorenbund
Fanclub Franui
Theatergruppe
Villgrater Heimatpflegeverein
Sportunion Raika Villgraten

Seite 46
 Seite 47
 Seite 48
 Seite 49
 Seite 50
 Seite 51
 Seite 52
 Seite 53
 Seite 54
 Seite 55



Volksbewegung

Geburten
Hochzeiten
Hochzeitsjubiläen
Geburtstagsjubiläen
Todesfälle

Seite 56
 Seite 56
 Seite 56
 Seite 57
 Seite 57



Rätsel

Rätselspass

Seite 58

Veranstaltungen

Veranstaltungen/Termine

Seite 59



Vorwort des Bürgermeisters



Nachdem nun schon wieder sechs Monate des Jahres 2015 vergangen sind, ist es wieder Zeit in unserer Gemeindezeitung über Interessantes aus unserer Gemeinde zu berichten. Die vielen Vereine und Institutionen, die äußerst aktiv arbeiten und mit Ihren Berichten die Zeitung füllen, tragen dazu bei, dass unsere Gemeindezeitung für die Bevölkerung sehr interessant ist.

Da heuer sehr viel über das Gedenken an den 1. Weltkrieg, der unendlich viel Leid gebracht hat, berichtet wird, möchte ich nochmals der Schützenkompanie Innervillgraten und unserem Pfarrer Mag. Josef Mair gratulieren, die in einer schlichten aber sehr ergreifenden Gedenkfeier der gefallenen Gebirgsjäger und Soldaten aus unserer Gemeinde gedacht haben. Wenn wir jetzt schon 70 Jahre in Frieden leben können, sollte man aus der Geschichte lernen und solche kriegerischen Auseinandersetzungen vermeiden. Toleranz und gegenseitiger Respekt sind die Bausteine des

friedlichen Miteinanders, das schon in den kleinsten Einheiten wie Familie und Gemeinde beginnt.

Wie schon in den letzten Gemeindezeitungen angekündigt haben wir uns in den letzten Monaten intensiv mit der möglichen Nutzung des Zollhausareals beschäftigt. In zahlreichen Diskussionen in der Arbeitsgruppe mit fachlicher Begleitung durch Architekt DI Martin Valtinier und dem Büro REVITAL, der Dorferneuerung mit DI Klaus Juen und DI Stanis Unterberger und den Vereinen und Nachbarn, ist eine mögliche Umsetzung in den nächsten Jahren sehr wahrscheinlich.

Bedanken darf ich mich in erster Linie bei allen die bis jetzt bereit waren zu diskutieren und mit Ihren Ideen und Vorschlägen interessante Lösungsansätze an die hohen Anforderungen des möglichen neuen Dorfzentrums gebracht haben. In kleineren Gruppen und mit betroffenen Vereinen und Nachbarn wird in nächster Zeit intensiv die Weiterentwicklung dieses Projektes diskutiert und wenn möglich bis Jahresende zu einem Abschluss gebracht werden.

Wie schon so oft in den letzten Gemeindezeitungen nochmals ein paar Sätze zu den Kraftwerken – Kalksteinbach und Stallerbach. Als Ende Oktober das Landesverwaltungsgericht entschieden hat, war ich der naiven Meinung, dass auch die Gegner dieses Projektes die Entscheidungen respektieren. Der Gemeinderat fasste in der Folge die notwendigen Beschlüsse und auch die Maßnahmen für die Umsetzung des Projektes wurden eingeleitet und umgesetzt. Die finanzielle Ausschreibung, plus Vergabe an die

bestbietende Bank, die Raika Sillian, Villgratental und RLB, und die notwendige aufsichtsbehördliche Bewilligung konnte erreicht werden. Intensiv wurde in den letzten Monaten an der Ausschreibung und Einholung entsprechender Angebote für Triebwasserleitung, technische Ausstattung, Krafthaus usw. gearbeitet. In den nächsten Wochen werden die ersten Arbeiten vergeben und man kann somit in der zweiten Hälfte dieses Jahres an der Umsetzung des Kraftwerkes beginnen. Wenn ich aber an die letzten Monate zurück denke, so ist für mich einiges nicht logisch und nachvollziehbar. Mit welcher Verbundenheit und auch Brutalität an der Verhinderung dieses Projektes gearbeitet wurde hat mich doch sehr überrascht und eigentlich auch erschreckt. Wenn von namhaften Persönlichkeiten und Institutionen Gutachten erstellt werden die in jedem zweiten Absatz darauf hinweisen, nicht ausreichend Informationen zu haben, um verlässliche Aussagen treffen zu können so ist das weder fair noch korrekt. Auch in der medialen Darstellung war es von Seiten der Gemeinde trotz vielen ausführlichen Gespräche und Interviews mit den Redakteuren nicht möglich, objektive Berichterstattung zu erhalten.

Trotz all dieser negativen Begleitmusik, bin ich weiterhin überzeugt, dass gerade dieses Projekt wie schon des Öfteren ausgeführt, für die Zukunft viel Freude bereitet.

Zum Abschluss wünsche ich der Bevölkerung und unseren Gästen schöne Sommermonate und dass wir von großen Unwettern und Katastrophen verschont bleiben.

Gemeinderatsbeschlüsse

Gemeinderatssitzung vom 22.12.2014

Sanierung Gemeindestraße Hochberg

Im Bauausschuss wurde bereits diskutiert welche größeren Wegprojekte verwirklicht werden könnten. Nach einem Gespräch mit DI Scherer Christoph von der Agrar Lizenz könnte ein größeres Projekt in den nächsten 4-5 Jahren durchgeführt werden. Seitens des Gemeinderates wurde dazu eingebracht, dass der Weg Hochberg in einem schlechten Zustand ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ausbau der Gemeindestraße Hochberg in den nächsten Jahren sowie einen Antrag auf die Agrar Lizenz für die Generalsanierung Hochberg zu stellen.

Änderung Flächenwidmungsplan

Im Bereich der bestehenden Hofstelle A. Auer ist eine Erweiterung in nördlicher Richtung geplant. So sollen in der Nähe der bestehenden Stadlbrücke eine Werkstatt sowie ein Erdkeller entstehen. Um dieses Bauvorhaben umsetzen zu können, muss jedoch das Grundstück vergrößert und die bestehende Widmung „Hofstelle mit gewerblicher Nebennutzung – SLN-Zi – Zimmerei“ entsprechend ausgedehnt werden. Im Zuge dessen kann ein kleiner, nicht mehr benötigter Teilbereich der Gp. 114 KG Innervillgraten in „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 rückgewidmet werden.

Der Gemeinderat Andreas Schett erklärt sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt als Befangen. Der Gemeinderat beschließt ein-

stimmig die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 114 KG Innervillgraten von derzeit „Hofstelle mit gewerblicher Nebennutzung – SLN-Zi – Zimmerei“ gem. § 44.5 TROG 2011 in künftig „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 bzw. im Bereich der Gp. 115 KG Innervillgraten von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in künftig „Hofstelle mit gewerblicher Nebennutzung – SLN-Zi – Zimmerei“ gem. § 44.5 TROG 2011 entsprechend dem Planentwurf.

Änderung Flächenwidmungsplan Neuerlassung Bebauungsplan

Martin Fürhapter beabsichtigt die Erweiterung der Frühstückspension „Natur Residenz Villgratental“. Der bestehende Erschließungsweg für die Gp. 959/3, 959/6, 959/7 und 959/8 im Bereich Jenewein soll als eigene Wegparzelle ausgebildet und eine Weggemeinschaft gegründet werden. Im Flächenwidmungsplan wird der tatsächliche Weg daher im Sinne der Haupterschließung des Baulandes als „Bestehender Örtlicher Verkehrsweg“ ausgewiesen. Da für die Gp. 959/3, 959/6, 959/7 und 959/8 ein rechtsgültiger Bebauungsplan besteht, muss dieser entsprechend geändert werden, um letztlich die verkehrsmäßige Erschließung sicherzustellen.

Der Gemeinderat Martin Fürhapter erklärt sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt als Befangen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 959/3, 959/6, 959/7 und 959/8 KG Innervillgraten von derzeit „Gemischtes Wohngebiet“ gem. § 38.2 TROG 2011 in „Be-

stehender Örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53.3 TROG 2011, sowie im Bereich der Gp. 959/1, 959/2, 967 und 2391 KG Innervillgraten von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in „Bestehender Örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53.3 TROG 2011 entsprechend dem Planentwurf sowie die Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 959/3, 959/6, 959/7 und 959/8 KG Innervillgraten entsprechend dem Planentwurf.

Änderung Raumordnungskonzept Änderung Flächenwidmungsplan

Im Bereich des bestehenden Gebäudes 59b, auf der Gp. 25/11 KG Innervillgraten sind diverse Um- und Zubauten geplant. U.a. soll ein zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden. Da das Gebäude u.a. auch gewerblich genutzt wird (Glasblaselei), ist eine sinnvolle Erweiterung kaum mehr möglich. Um das Bauvorhaben doch noch umsetzen zu können, ist eine Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes und Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. .26, .386, 25/6, 25/7, 25/10, 25/11, 96, 105, 106, 112 und 2875/2 KG Innervillgraten sowie die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 25/11 KG Innervillgraten von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in künftig „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ gem. § 40.5 TROG 2011 entsprechend der jeweiligen Planentwürfe

Haushaltsplan 2015

Der Gemeinderat setzt einstimmig den vom Bürgermeister erstellten Haushaltsplan für das Jahr 2015 wie folgt fest:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen € 2.195.000,--
Ausgaben € 2.195.000,--

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen € 4.072.000,--
Ausgaben € 4.072.000,--

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass außer- und überplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2015, die im Einzelfall den Betrag von € 4.000,-- überschreiten gemäß § 15 Abs. 1, Ziffer 7 der VRV, BGBl. Nr. 159/1983 im einzelnen Fall schriftlich zu begründen sind. Weiters werden die mittelfristigen Haushaltspläne für die Jahre 2016, 2017 und 2018, wie sie im Haushaltsplan 2015 angeführt sind, ebenfalls einstimmig beschlossen.

Gemeinderatssitzung vom 27.01.2015

Errichtung Wohnanlage

Neben der bestehenden Wohnanlage der Osttiroler Siedlungsgenossenschaft soll eine weitere Wohnanlage errichtet werden. Dass die OSG weiterplanen kann muss der Gemeinderat der Errichtung einer weiteren Wohnanlage zustimmen. Der Gemeinderat beschließt mit 8 Stimmen gegen 1 Stimme die Errichtung einer weiteren Wohnanlage gemeinsam mit der Osttiroler Siedlungsgenossenschaft.

Errichtung Dorfzentrum

Laut Arch. Valtiner eignet sich der Zollhausgrund ideal für das Dorfzentrum. Auch bei der Gemeinde-

versammlung am 24.10.2014, bei der ein Planungsvorschlag der Bevölkerung präsentiert wurde, erhielt die Gemeinde ausschließlich positive Rückmeldungen. Um mit der Detailplanung zu beginnen ist eine Beschlussfassung über die Beauftragung der Planungsarbeiten und der anschließenden Bauaufsicht notwendig.

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Stimmen gegen 1 Stimme die Errichtung des Dorfzentrums im Zollhausareal sowie die Beauftragung der Valtiner&Partner ZT-GmbH für die Planung und Bauaufsicht.

Postpartnerschaft

Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte, dass es Anfang Jänner Gespräche mit der Post AG im Gemeindeamt gegeben hat, ob die Gemeinde Innervillgraten die Postpartnerschaft übernimmt. Frank Eckmaier und Hans-Peter Schmid von der Österreichischen Post AG informierten bei der Gemeinderatssitzung über die Postpartnerschaft. Seitens Eckmaier wurde der Gemeinde eine Frist bis zum 20.02.2015 gesetzt. Innerhalb dieser Zeit muss der Gemeinderat entschieden haben ob sie die Postpartnerschaft übernimmt oder nicht.

Finanzierung Kraftwerke Staller- und Kalksteinbach

Insgesamt wurden 8 Banken angeschrieben. 5 Angebote sind eingelangt wobei sich die Raiffeisenkasse Villgratental, die Raiffeisenbank Sillian eGen und die Landesraiffeisenbank zusammengeschlossen haben. Die Erste Bank hat kein Angebot abgegeben.

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Stimmen gegen 1 Stimme die Finanzierung für die Kraftwerke am Stallerbach und Kalksteinbach an

den Bestbieter die Raiffeisenbank Sillian eGen, Marktplatz 10, 9920 Sillian (zusammengeschlossen mit Raiffeisenkasse Villgratental und Raiffeisenlandesbank) zu vergeben. Der Aufschlag beträgt 0,64% Punkte ohne Rundung und der Zinssatz 0,801% mit dem 6-Monats-EURIBOR, weitere Spesen und Gebühren fallen nicht an. Die Zuzahlung erfolgt zu 100% nach Baufortschritt. Die vorzeitige Rückführung sowie ein Umstieg von variabler auf fixer Verzinsung ist unter Einhaltung einer 3-monatigen Kündigungsfrist spesenfrei möglich.

Gewährung Mietzinsbeihilfe

Die Gemeindebürgerin Frau SCHETT Johanna beantragt die Gewährung einer Mietzinsbeihilfe, für die sie schon die letzten Jahre angesucht hat.

Diese Mietzinsbeihilfe gewährt das Land Tirol jenen Mietern unter bestimmten Voraussetzungen, u.a. wenn das Mietobjekt nicht wohnbaufördert ist. Die Gemeinde hat demnach dem Land Tirol 30% des Beihilfenbetrages zu ersetzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gewährung des Mietzinsbeitrages und erklärt sich bereit den allfälligen 30%-igen Beitrag dem Land Tirol zu ersetzen.

Gemeindeüberprüfungsausschuss

Der Obmann des Überwachungsausschusses, Herr Alois Schett, bringt dem Gemeinderat die Niederschrift über das Ergebnis der Überprüfung vom 13.11.2014 zur Kenntnis. Es wird festgestellt, dass der Kassenbestand bei der Raika Villgratental € -261.791,79 und das Guthaben bei der Lienzer Sparkasse € 211,11 beträgt. Somit ergibt sich ein vorhandener tatsächlicher

Kassenbestand von € -261.580,68. Die Aufnahme des buchmäßigen Kassenbestandes hat ergeben, dass die Summe der gebuchten Einnahmen-Abstättung 2014 bis 31.12.2014 € 2.897.101,40 beträgt und die Summe der gebuchten Ausgaben-Abstättung 2014 bis 31.12.2014 insgesamt € 3.158.682,08 beträgt. Somit ergibt sich ein buchmäßiger Kassenbestand von € -261.580,68. Die Kassenübereinstimmung ist somit gegeben. Die Kassenbestandsaufnahme der Nebenkasse stimmt überein. Die Buchungs- und Belegprüfung ergab keine Mängel. Die Überprüfung der rechtzeitigen Erhebung und Leistung der Zahlungen ergab keine Mängel.

Gemeinderatssitzung vom 10.02.2015

Fördermodell Kraftwerke Staller- und Kalksteinbach

Bereits vor Weihnachten wurde im Gemeinderat kurz über die verschiedenen Tarifmodelle diskutiert. Nun muss gewählt werden, für welches Fördermodell sich die Gemeinde Innervillgraten entscheidet. Seitens Ing. Pirker Erwin wurden beide Modelle erläutert.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Tarifmodell bezüglich der Ökostromförderung bei den Kraftwerken Stallerbach und Kalksteinbach zu nehmen.

Waldaufseherumlage 2015

Auf Grund der Jahresrechnung 2014 stehen die Ausgaben für den Gemeindewaldaufseher RAINER Hermann fest, sodass der Gesamtbetrag der Gemeindewaldaufseherumlage nach den Bestimmungen der Tiroler Waldordnung festgesetzt

werden kann.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für den Gemeindewaldaufseher RAINER Hermann gemäß § 10 der Tiroler Waldordnung, LGBl. Nr. 55/2005, den Gesamtbetrag von € 7.869,41 für das Jahr 2014 einzuheben. Diesem Umlagebetrag liegt ein Gesamtpersonalaufwand laut Jahresrechnung 2014 von € 39.912,77, eine Ertragswaldfläche laut Waldkataster der BFI von 1217 ha, davon sind 164 ha Wirtschaftswald, daher mit 50% und 1053 ha Schutzwald im Ertrag, mit 15% zu beumlagen, zugrunde.

Änderung Kanalgebührenordnung

Die Kanalgebührenordnung wurde grundsätzlich dahingehend geändert, sodass der Ablesezeitpunkt nunmehr der September eines jeden Jahres ist. Die Schätzung erfolgt somit im März. Dadurch erleichtert sich die Arbeit für die Amtsleiterin, da bisher die Gemeindezeitung und die Kanalgebührenverrechnung jeweils im Juni und Dezember zu machen war. Ein weiterer Vorteil ist, dass man bereits im März Steuergelder erhält und somit, das Girokonto bei der Raiffeisenkasse Villgratental entlastet wird. Weiters wird bei den Gebühren hinzugefügt dass sich die Anschlussgebühren jährlich mit dem VPI 2010 vom Juni erhöhen und vom Gemeinderat jährlich gleichzeitig mit der Beschlussfassung der Steuer- und Hebesätze neu festgelegt werden. Der bisherige § 7 über die Fälligkeit und Entrichtung der Anschlussgebühr entfällt zur Gänze.

Die Kanalgebührenordnung wurde von der Abteilung Gemeinden Vor geprüft und wurden diese Änderungen in die Kanalgebührenordnung

eingearbeitet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die geänderte Kanalgebührenordnung der Gemeinde Innervillgraten.

Sonderurlaub - Dienstbefreiungen

Für den Landesdienst wurden die Sonderurlaube bzw. Dienstbefreiungen für bestimmte Anlässe durch Regierungsbeschluss geregelt. Im Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände hat im Einzelfall der Bürgermeister bzw. der Verbandsobmann die Entscheidung zu treffen.

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Stimmen gegen 1 Stimme die Sonderurlaub bzw. Dienstbefreiungen bei bestimmten Anlässen wie für den Landesdienst zu übernehmen.

Gemeinderatssitzung vom 31.03.2015

Änderung Flächenwidmungsplan

Im Bereich nordöstlich der bestehenden Hofstelle A. Lanser auf der Gp. 105 KG Innervillgraten ist die Errichtung eines Austraghause geplant. Daher wurde bereits am 25.07.2014 ein Änderung des Flächenwidmungsplanes im Gemeinderat beschlossen. Laut den Einreichplänen des Austraghause können die erforderlichen Abstandsflächen nicht eingehalten werden, sodass der Flächenwidmungsplan angepasst werden muss.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 105 und 106 KG Innervillgraten von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in künftig „Sonderfläche Hofstelle“ gem. § 44 TROG 2011 entsprechend dem Planentwurf.

Ausbau Weganlage Schmieder-Zacheler

Die Weggemeinschaft Schmieder-Zacheler hat den Ausbau der gleichnamigen Weganlage beschlossen. Die Kosten dafür belaufen sich auf € 153.000,--. Der Gemeindebeitrag würde 75%, somit € 114.750,-- davon betragen. Der Restbetrag in der Höhe von € 38.250,-- wird von den Interessenten der Straßeninteressentschaft Schmieder-Zacheler getragen.

Der Gemeinderat Peter Schett erklärt sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt für Befangen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ausbau der Weganlage Schmieder-Zacheler sowie die Bereitstellung der dafür notwendigen finanziellen Mittel in der Höhe von 75%.

Änderung Satzung Gemeindeverband Tierkörperentsorgungsanlage

Der Aufteilungsschlüssel für den Betriebsaufwand der Tierkörperentsorgungsanlage ist alle zehn Jahre anzupassen. Als Grundlage für die Neuberechnung des Aufteilungsschlüssels gilt die letzte Volkszählung am 31.10.2012 für das Finanzjahr 2014 sowie der Viehbestand laut Angaben der Gemeinden. Der Aufteilungsschlüssel betrug für die Gemeinde Innervillgraten bisher 10,03% und soll nun auf 11,59% erhöht werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung der Satzung des Gemeindeverband Tierkörperentsorgungsanlage

Auflösung Straßeninteressentschaft Hochberg

Mit Antrag der Straßeninteressentschaft Hochberg vom 05.08.2014 wird um die Auflösung Straßeninter-

essentschaft Hochberg ersucht. Bereits im Jahr 1997 wurde die Weganlage von „Berglet bis Schettlet“ und von der Abzweigung „Eschen bis zu den U.Haider-Höfen“ in das öffentliche Gut-Wege übernommen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflösung der Straßeninteressentschaft Hochberg.

Sponsorbeitrag Markus Walder

Mit Ansuchen vom 16.02.2015 hat Markus Walder, Eggeberg 140, 9932 Innervillgraten um finanzielle Unterstützung bzw. einen Sponsorbeitrag für das Sportschießen angesucht. Seitens des Gemeinderates wurde eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 500,-- vorgeschlagen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Markus Walder, Eggeberg 140, 9932 Innervillgraten einen Sponsorbeitrag in der Höhe von € 500,-- für das Jahr 2015 zu gewähren

Finanzielle Unterstützung Blaskapelle La Böhmisches

Mit Schreiben vom 05.02.2015 hat die Blaskapelle La Böhmisches um eine finanzielle Unterstützung für das Jahr 2015 angesucht. Vorgeschlagen wurde eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 400,--.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Blaskapelle La Böhmisches mit € 400,-- für das Jahr 2015 zu unterstützen.

Ausschreibung Lehrstelle Verwaltungsassistent/in

Mit 02.09.2015 endet der Lehrvertrag von Michael Lusser. Die Lehrabschlussprüfung wird voraussichtlich im Juli 2015 stattfinden womit die Lehrzeit automatisch endet. Der Lehrling kann dann noch 3 weitere

Monate im Gemeindeamt beschäftigt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausschreibung einer Lehrstelle für den Lehrberuf Verwaltungsassistent/in.

Ausschreibung Schülertransporte

In der Gemeinderatssitzung vom 19.06.2012 wurden die Schülertransporte für die Jahre 2012/2013, 2013/2014 und 2014/2015 einstimmig beschlossen.

Nachdem die Schülertransporte heuer auslaufen sollte nun wieder die Ausschreibung gemacht werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausschreibung der Schülertransporte für die Jahre 2015/16, 2016/2017 und 2017/2018.

Gemeindeüberprüfungsausschuss

Der Obmann des Überwachungsausschusses, Herr Alois Schett, bringt dem Gemeinderat die Niederschrift über das Ergebnis der Überprüfung der Jahresrechnung vom 02.03.2015 zur Kenntnis. Bei der Prüfung der Jahresrechnung 2014 wurden keine Mängel festgestellt.

Die Mehreinnahmen und Mehrausgaben ab € 4.000,-- gegenüber dem Voranschlag wurden erläutert. Laut Voranschlag 2014 war eine Summe von € 2.008.000,00 angesetzt worden. Laut tatsächlichen Vorschreibungen ergab sich eine Summe von € 2.184.616,95 an Einnahmen und € 2.162.091,49 an Ausgaben. Das ergibt einen Überschuss von € 22.525,46.

Der Überschuss im ordentlichen Haushalt beträgt € 22.525,46 und der Abgang im außerordentlichen Haushalt „Kraftwerk“ (davon € 0,00 im Jahr 2014) beträgt € 200.243,75. Der Gesamt Kassa(soll)stand be-

trägt € -261.580,68 und das Gesamtsparbuchguthaben € 47.561,94. Zum Abgang im außerordentlichen Haushalt – Kraftwerk wurde folgendes vermerkt:

Die Gesamtkosten von 2006 bis 31.12.2014 für das Kleinwasserkraftwerk betragen insgesamt € 246.668,92. Davon wurden € 46.425,17 über den ordentlichen Haushalt 2006 und 2007 finanziert. Die Kosten wurden vom Kassier auf einer separaten Aufstellung jährlich aufgegliedert. Der Verschuldungsgrad 2014 liegt bei 60,01%.

Betreffend dem Schuldenstand zum 31.12.2014 wurde folgende Aufstellung gemacht:

Gemeindeeigene Darlehen (Zollhausgrund)	€ 31.661,40
Gemeindeeigene Darlehen (Zollhausareal)	€ 194.858,35
Gesamt	€ 226.519,75

Leasing-Turnsaal	€ 110.972,42
Projektbezogenen Darlehen (Wasser-Kanal)	€ 1.787.495,95
Gesamtschuldenstand 31.12.2013	€ 2.124.988,12

Der Gesamtschuldenstand erhöhte sich zum Vorjahr um € 39.131,10.

Jahresrechnung 2014

Der Gemeindegassier FÜRHAPTER Oswald bringt dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2014 und die dort enthaltenen Aufstellungen zur Kenntnis.

Nachdem der Bürgermeister sämtliche Fragen beantwortet hat, übernimmt der Bürgermeister Stellvertreter FÜRHAPTER Josef den Vorsitz und der Bürgermeister verlässt das Sitzungszimmer.

Die Erläuterungen zu den Abweichungen über € 4.000,-- gegenüber dem Voranschlag 2014 wurden

durch Mehrausgaben und Minder Ausgaben bzw. Mehreinnahmen und Mindereinnahmen schriftlich begründet und werden mit 7 Ja-Stimmen und einer Stimmenenthaltung (Bgm.) beschlossen.

Die Zuführung zu den Rücklagen bzw. die Entnahme aus Rücklagen, werden seitens des Gemeinderates ebenfalls mit 7 Ja-Stimmen und einer Stimmenenthaltung (Bgm.) beschlossen.

Die Jahresrechnung 2014, die in der Zeit vom 03.03.2015 bis zum 25.03.2015 öffentlich aufgelegt ist und vom Gemeindeüberwachungsausschuss vorgeprüft wurde, wird vom Gemeinderat mit 7 Ja-Stimmen und einer Stimmen-Enthaltung (Bgm) mit einer Einnahmenvorschreibung von € 2.184.616,95 und einer Ausgabenvorschreibung von € 2.162.091,49 daher mit einem Rechnungsüberschuss von € 22.525,46 im ordentlichen Haushalt und im außerordentlichen Haushalt mit Einnahmenvorschreibungen von € 234.345,73 und einer Ausgabenvorschreibungen von € 434.589,48 daher mit einem Rechnungsabgang von € 200.243,75 genehmigt und den Funktionären die Entlastung erteilt.

Neuerlassung Bebauungsplan

Für die geplanten Um- und Zubauten im Bereich des bestehenden Gebäudes 59b auf der Gp. 25/11 KG Innervillgraten wurde bereits das örtliche Raumordnungskonzept sowie der Flächenwidmungsplan entsprechend angepasst Im Zuge der Vermessung wurde festgestellt, dass Richtung Norden nur mehr ein Abstand von 3.60 m besteht. Um das Bauvorhaben umsetzen zu können, muss daher ein Bebauungsplan mit der Festlegung einer Baugrenzlinie erlassen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 25/11 KG Innervillgraten entsprechend dem Planentwurf auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 25/11 KG Innervillgraten entsprechend dem Planentwurf.

Gemeinderatssitzung vom 28.04.2015

Abbruch und Entsorgung „Zollhaus“

Da die Gemeinde nun das Dorfzentrum in diesem Bereich plant und umsetzen will muss das Zollhaus abgetragen werden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten wie das Zollhaus abgetragen und entsorgt werden kann. Zum einen kann die Gemeinde die Arbeiten selber machen, muss dafür aber Arbeiter anmelden und muss auch die Haftung übernehmen und zum anderen können die gesamten Arbeiten an ein zertifiziertes Unternehmen abgegeben werden. Seitens des Abfallwirtschaftsberater wird geraten, den Abbruch samt Entsorgung an eine Firma zu vergeben, da die Gemeinde dann auch keine Haftungen übernehmen muss.

Der Gemeinderat beschließt mit 5 Stimmen gegen 1 Stimme den Abbruch und die Entsorgung des „Zollhaus“ auf der Gp. 157/6, KG Innervillgraten an die Fa. Wibmer Erdbau Steinbruch Schotter GmbH, 9952 St. Johann im Walde 9 lt. Angebot zu einer Pauschale von € 47.800,-- exkl. MWSt. zu vergeben wobei das Zertifizierte Material im Eigentum der Gemeinde Innervillgraten bleibt.

Verkauf Teilfläche Zollhausgrund

Insgesamt 727 m² werden vom Zollhausgrund für die Errichtung einer weiteren Wohnanlage der Osttiroler Siedlungsgenossenschaft benötigt. Seitens der OSG Lienz werden für diese Teilfläche im Ausmaß von 727m² max. € 80,--/m², d.s. € 58.160,-- gezahlt. Im Gegenzug kann die OSG Lienz die Gemeinde Innervillgraten bei der Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes unterstützen.

Der Gemeinderat beschließt mit 5 Stimmen gegen 1 Stimme den Verkauf der Teilfläche 1 aus der Gp. 157/6, KG Innervillgraten im Ausmaß von 727 m², zu einem Preis von € 80/m², lt. Teilungsplan des DI Rudolf Neumayr vom 15.04.2015, GZ: 5693A/2015 an die Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft reg. Gen.m.b.H., Beda Weber-Gasse 18, 9900 Lienz zum Neubau einer Wohnanlage.

Änderung Flächenwidmungsplan

Im Bereich der Gp. 987/2, 1805/1 und 2957/2 KG Innervillgraten soll das bestehende Gebäude des Albert Schett zu einem landwirtschaftlichen Lager umgebaut und genutzt werden. Voraussetzung dafür ist jedoch eine entsprechende Widmung.

Der Gemeinderat beschließt mit 5 Stimmen gegen 1 Stimme die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 987/2, 1805/1 und 2957/2 KG Innervillgraten

von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in künftig „Sonstiges land- und forstwirtschaftliches Gebäude – 2 – landwirtschaftliches Lager“ gem. § 47 TROG 2011 entsprechend dem Planentwurf.

Betreuung und Erstellung Jahresabschlusses Kraftwerke Kalkstein- und Stallerbach

Für die Führung der Kraftwerke Kalkstein- und Stallerbach wird seitens der Gemeinde ein Steuerberater benötigt. Seitens der Kofler Steuerberatung und Controlling GmbH liegt ein Angebot für die Erstellung des Jahresabschlusses für die Kleinkraftwerke vor. Die Leistungen betreffen die Erstellung des Jahresabschlusses, die Erstellung eines Anlagenverzeichnisses, die Erstellung und Einreichung aller erforderlichen Steuererklärungen, die Erstellung von betriebswirtschaftlichen Auswertungen, der Beratung in betriebswirtschaftlichen und steuerrechtlichen Angelegenheiten sowie die Besprechung des Jahresabschlusses zu einem Fixpreis von € 1.190,-- zuzüglich 20% MWST. Dieser Fixpreis gilt jedoch erst nach Abschluss der Bauphase. In der Bauphase mit dem erforderlichen Zusatzaufwand für die Erstellung des Anlagenverzeichnisses und für die Abklärung von steuerrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen werden Leistungen nach Zeitaufwand bei einem Stundensatz von € 69,-- angewandt. Dr. Kofler Martin betreut auch andere Kraftwerke im Bezirk und verfügt über große Erfahrungen.

Der Gemeinderat beschließt mit 5 Stimmen gegen 1 Stimme die Betreuung und Erstellung des Jahresabschlusses durch den Steuerberater Kofler Martin für die Kraftwerke Kalksteinbach und Stallerbach.

Errichtung Abschrankung

Seitens der Bringungsgemeinschaft Fürath-Wegscheid wird beabsichtigt, eine Abschrankung im Winter bis zum Ende der Tauphase auf der

Gp. 3101, KG Innervillgraten, im Bereich des Umkehrplatzes „Fürtha Earspönn“ zu errichten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Antrag der Bringungsgemeinschaft Fürath-Wegscheid über die Errichtung einer Abschrankung auf der Weganlage der Gemeinde Innervillgraten im Bereich des Umkehrplatzes „Fürtha Earspönn“ zuzustimmen.

Finanzielle Unterstützung Sozialen Arbeitskreis

Mit Schreiben vom 17.11.2014 hat der Soziale Arbeitskreis, vertreten durch Frau Emma Lusser, Gasse 120e, 9932 Innervillgraten um eine finanzielle Unterstützung angesucht. Begründet wurde das Ansuchen dahingehend, dass für Geburtstagspäckchen für „runde Geburtstage“ ab dem 75. Geburtstag, Kerzen für verstorbene Frauen und Mütter am Muttertag Kosten anfallen. Die Veranstaltungen mit den Senioren finanzieren sich zum Teil über freiwillige Spenden. Die einzige Einnahmequelle für den Sozialen Arbeitskreis ist der Verkauf der Adventkränze.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine finanzielle Unterstützung des Sozialen Arbeitskreises in der Höhe von € 400,-- für das Jahr 2015.

Baukostenzuschuss Steidl Albin

Herr Albin Steidl, Hochberg 24, 9932 Innervillgraten hat mit Schreiben vom 17.11.2014 bei der Gemeinde Innervillgraten um die Rückerstattung von 40% der Erschließungskosten des Bescheides vom 04.09.2013, GZ. 920-8/2013 angesucht. Mit der Anzeige der Bauvollendung vom 01.10.2015 bestätigt Albin Steidl das Bauvorhaben „Zu- und Umbau des Wirtschaftsge-

bäudes sowie der Dacherneuerung“ mit der Abweichung der Verlängerung des Vordaches bergseitig ausgeführt zu haben.

Der Gemeinderat lehnt mit 5 Stimmen gegen 1 Stimme das Ansuchen des Herrn Albin Steidl, Hochberg 24, 9932 Innervillgraten um Gewährung eines Baukostenzuschusses ab.

Ankauf Beamer und Leinwand

Der Beamer im Sitzungssaal funktioniert nicht mehr und so wurde von der Fa. AV Stumpfl GmbH ein Angebot über 2 Varianten für den Ankauf eines Beamers eingeholt. Weiters wurde auch ein Angebot für eine Leinwand im Gemeindesaal eingeholt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf einer Leinwand und eines Beamers auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Beamer WUX5000 mit der Deckenhalterung sowie die Rollbildwand BIM-S/SK125 (350 x 300 cm) in der Höhe von € 4.726,80 inkl. MWSt. anzukaufen.

Gemeinderatssitzung am: 28.05.2015

Ausbau Glasfaserleitungen

Der Ausbau von Glasfaserleitungen wird vom Land Tirol, der Bezirkshauptmannschaft, Planungsbüros und spezieller Firmen unterstützt. Durch die Mitverlegung und Nutzung von bestehenden Leerverrohrungen kann das Glasfaserleitungsnetz am kostengünstigsten gebaut werden. Die Osttiroler Planungsverbände haben Ing. Spuller von der Fa. LWL für den Ausbau der Glasfaserleitungen bestellt. Die Ausgaben der Gemeinde liegen darin das Breitbandkonzept mit der LWL

zu erstellen, einen Plan für die Nutzung der Leerrohre mit TIWAG und dem Land Tirol herzustellen, einen Leerrohr-Nutzungsvertrag mit dem Land Tirol abzuschließen, die Dark Fiber für die TIWAG bereitzustellen, Kooperationsverträge mit den Providern abzuschließen, die Wartung und Instandhaltung der Glasfaserkabel/Rohre und die teilweise Vorfinanzierung der passiven LWL Infrastruktur.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Planung für den Ausbau der Glasfaserleitungen in der Gemeinde Innervillgraten an die LWL Lichtwellenleiter Competence Center auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Planung für den Ausbau der Glasfaserleitungen in der Gemeinde Innervillgraten an die LWL Lichtwellenleiter Competence Center zu vergeben.

Finanzierung Burgsanierung Heinfels

Seitens des Gemeinderates wurde bereits der Beitritt zum Museumsverein Burg Heinfels beschlossen. Die Gesamtkosten betragen rund 6,2 Mio Euro. Davon werden € 0,8 Mio vom Bund/Ministerium, € 2,2 Mio vom Land/Landesgedächtnisstiftung, € 1,8 Mio von der Fa. Loacker und € 1,4 Mio von der Region (je 1/3 durch Gemeinde, TVB und spezielle Förderer – Firmen, Banken, etc.)

Daher entfallen ca. € 500.000,-- auf die Gemeinden. Der Aufteilungsschlüssel beträgt dabei 40% Gemeinde Heinfels, 25% Gemeinde Sillian und 35% die restlichen Gemeinden. Die Kosten für die Gemeinde Innervillgraten würden rund € 30.000,-- betragen.

Der Gemeinderat beschließt ein-

stimmig für die Sanierung der Burg Heinfels den Beitragsanteil in der Höhe von rund € 30.000,-- aufgeteilt auf 5 Jahresbeiträge zu zahlen.

Vollziehung einmalige Ausgaben 2015

Der Gemeindegassier Oswald Fürhapter bringt die Vollziehungen der Ausgaben für das Jahr 2015 dem Gemeinderat zur Kenntnis. Es ergibt sich eine Auszahlungssumme von insgesamt € 58.100,--.

Der Gemeinderat beschließt somit einstimmig die Vollziehungen von Ausgaben im Jahr 2015, eine entsprechende Aufstellung liegt diesem Protokoll bei.

Anstellung Verwaltungsassistenten-Lehrling

Die Gemeinde Innervillgraten hat am 02.04.2015 die Stelle eines Verwaltungsassistentenlehrlings (Bürokaufmann/Bürokauffrau) ausgeschrieben. Bis zur Bewerbungsfrist am 24.04.2015 sind insgesamt 2 Stellenbewerbungen eingelangt.

Der Gemeinderat beschließt mit 7 Stimmen gegen 2 Stimmen Monika Lanser, Gasse 65b, 9932 Innervillgraten als Verwaltungsassistentenlehrling, mit Dienstbeginn am 01.09.2015, zu beschäftigen.

Bauvorhaben 1. Halbjahr 2015

**Bachmann Markus, Aussertal
100, 9932 Innervillgraten**

Abbruch und Neuerrichtung Dachstuhl bei der besethenden Almhütte auf der Bp. 375, KG Innervillgraten

**Bachmann Friedrich, Gasse 79a,
9932 Innervillgraten**

Zu- und Umbau beim bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf der Gp. 157/5, KG Innervillgraten

**Hofmann Andreas, Klamperplatz
118a, 9932 Innervillgraten**

Neubau einer Heuschupfe auf der Gp. 2504, KG Innervillgraten

**Senfter Hubert, Hochberg 15,
9932 Innervillgraten**

Änderung der genehmigten Ausführung auf der Gp. 757, KG Innervillgraten

**Wiedemair Stefan, Kalkstein 148
9932 Innervillgraten**

Abbruch der alten Säge und Neubau eines Lagergebäudes auf der Gp. 3027/2, KG Innervillgraten

**Mair Johann, Lahnberg 38
9932 Innervillgraten**

Abbruch der bestehenden Überdachung sowie Zubauten beim bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf der Gp. 1070, KG Innervillgraten

**Rainer Anna & Huber Josef,
Ebene 59b, 9932 Innervillgraten**

Umbau des Wohnhauses auf der Gp. 25/11, KG Innervillgraten

**Bachmann Friedrich, Gasse 79a,
9932 Innervillgraten**

Errichtung einer Stützmauer auf der Gp. 157/5, KG Innervillgraten

**Gemeinde Innervillgraten
Gasse 78, 9932 Innervillgraten**

Abbruch des alten Zollhaus auf der Gp. 157/6, KG Innervillgraten

**Michael Mair, Ahornberg 9
9932 Innervillgraten**

Bauanzeige über die Errichtung von Balkonen und eines Kamines sowie die Fassadengestaltung beim Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf der Gp. 396, KG Innervillgraten

**Albert Schaller, Kalkstein 156
9932 Innervillgraten**

Um- und Zubau beim Hofgebäude Albler auf der Bp. 447, KG Innervillgraten

Sprechtage 2015

**Sozialversicherungsanstalt
der Bauern**

Lienz, Bezirkslandw.Kammer

08. Juli 07. Oktober
12. August 11. November
09. September 16. Dezember
jew. Mittwoch, 08.00 – 11.00 Uhr

Sillian, Marktgemeindeamt

09. Juli 08. Oktober
13. August 12. November
jew. Donnerstag, 09.00 – 11.00 Uhr

Außervillgraten, Gemeindeamt

12. August 16. Dezember
07. Oktober
jew. Mittwoch, 15.00 – 16.00 Uhr

**Sozialversicherungsanstalt
der gewerblichen Wirtschaft**

Wirtschaftskammer Lienz

21. Juli 20. Oktober
18. August 17. November
15. September 15. Dezember
jeweils von 10.00 – 13.00 und
von 15.00 – 17.00 Uhr

Mütterberatung

**Volksschule Innervillgraten,
Werkraum – Dachgeschoss**

22. Juli 28. Oktober
26. August 25. November
23. September 23. Dezember
jeden 4. Mittwoch im Monat
von 08.30 – 10.30 Uhr

Bezirksforstinspektion Osttirol

Gemeindeamt Sillian, 1. Stock

Förster Konrad Leiter
jeden Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Terminvereinbarungen sind jederzeit unter der Tel.Nr. 0676/88508-6734 (Konrad Leiter) möglich.

**Tierkörperentsorgung
im Klärwerk Anras**

Montag, Mittwoch und Freitag
jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr
Für Anlieferungen außerhalb
dieser Zeiten wird ein Aufschlag
von € 20,00 verrechnet

Vortrag „Testament-Übergabe“

Bei dem Vortrag des Notar Dr. Hans Peter Falkner am 17. März 2015 referierte er über die Themen Testament, Übergabe, Pflegeregress und Vorsorgevollmacht. Der Einladung in den Vorraum des Gemeindesaales folgten einige Interessierte Gemeindeglieder und Gemeindegliederinnen.



Die interessierten Teilnehmer des Vortrages



Dr. Hans Peter & Mag. Christian Falkner

Einige Eckpunkte vom Vortrag:

Verwandtenerbrecht:

nur Blutsverwandte und adoptierte Kinder sind erbberechtigt:

1. Kinder
2. Eltern, wenn diese verstorben, deren Nachkommen
3. Großeltern wenn diese verstorben, deren Nachkommen
4. Urgroßeltern

KEINE Differenzierung zwischen ehelichen und unehelichen Kindern

Ehegattenerbrecht:

Ehegatten MIT Kinder: Erhält 1/3 (nicht allers) Kinder teilen sich 2/3 nach Köpfen

Ehegatten OHNE Kinder: Erhält 2/3 (nicht alles) 1/3 für Eltern, danach Geschwister

Testament:

Das Testament sichert den Willen nach dem Tod.

Form:

- eigenhändig - keine Zeugen erforderlich
- fremdhändig - 3 geeignete Zeugen
- KEIN mündliches Testament

Mindestinhalt eines eigenhändigen Testamentes:

- Überschrift „Testament“
- Name, Geburtsdatum, Adresse des/der Errichters/in
- Erbeinsetzung (nur Zuweisung von Vermögensgegenständen ist KEINE Erbeinsetzung)
- Datum und Unterschrift

Pflichtteil:

Der Pflichtteilsanspruch wirkt bei jedem Testament und Übergabsvertrag.

Pflichtteilsberechtigte:

Kinder, Ehegatten jeweils die Hälfte des gesetzlichen Erbteiles und Eltern ein Drittel des gesetzlichen Erbteiles

Vorsorgevollmacht:

Betroffene/r bestellt für den Fall der Geschäftsunfähigkeit einen Vollmachtsträger/in:

- Umfang der Vollmacht wird selbst bestimmt
- Vollmacht und Auftrag zur Geschäftsbesorgung muss von Vollmachtnehmer/in angenommen werden = Vertrag
- Wirksam erst bei Verlust der Geschäftsfähigkeit - wird durch ärztliches Attest festgestellt
- Vollmacht kann jederzeit widerrufen werden
- Handlungen des Vollmachtsträgers brauchen keine gerichtliche Genehmigung
- Rechnungslegungspflicht gegenüber ERben

Im Gemeindeamt liegen noch Infoblätter auf, welche bei Interesse abgeholt werden können.

AL Claudia Mair

Gedenkfeier Standschützen 1. Weltkrieg

Durch die seinerzeitige Kriegserklärung Italiens an die Monarchie Österreich-Ungarn am 23. Mai 1915 wurde das Land Tirol zum Kriegsgebiet.

Am Pfingstsonntag, 23.05.2015 fand eine Gedenkfeier der im 1. Weltkrieg gefallenen Soldaten und Standschützen statt. Pfarrer Josef Mair fand sehr passende Worte zu dieser Gedenkfeier. Nach der Hl. Messe wurde den gefallenen Standschützen und Soldaten bei der Totenkapelle gedacht und ein Kranz niedergelegt. Die Musikkapelle umrahmte diese Gedenkfeier musikalisch. Ein großer Dank gilt der Schützenkompanie Innervillgraten für die Organisation.



Foto: Franz Wiedemair

Mit Lichtgeschwindigkeit in die Digitale Zukunft von Innervillgraten

Was früher ein flächendeckendes Telefonnetz oder der Straßen- und Güterwegebau für den ländlichen Raum war, sind heute ultraschnelle Datenleitungen.

Die Wichtigkeit und Bedeutung einer regionalen Breitband-Infrastruktur ist nicht nur für die Wirtschaft, sondern auch für Kommunen und Privatpersonen unumstritten. In der heutigen Zeit mit vernetzten PC, Laptops, TV-Geräten und Smartphones wird ausreichende Bandbreite auf Basis von herkömmlichen „Kupferkabel- & Funknetzlösungen“ immer mehr zum Problem. Die Antwort darauf ist das Zukunftsmedium Glasfaser. Was früher ein flächendeckendes Telefonnetz oder der Straßen- und Güterwegebau für den ländlichen Raum war, sind heute ultraschnelle Datenleitungen.

Diesem Grundsatz folgend hat die Gemeinde Innervillgraten unter Inanspruchnahme von Mitteln aus der Breitbandförderung des Landes Tirol den Bau eines Glasfasernetzes beschlossen! Mit der Konzeption und Planung des Glasfasernetzes für das gesamte Gemeindegebiet von Innervillgraten wurde die Firma LWL Competence Center aus Landeck, als kompetenter Partner für alle Fragen rund um das Thema LWL(Lichtwellenleiter) seitens des Gemeinderates von Innervillgraten beauftragt. Auf Basis dieser Planung wird die Gemeinde Innervillgraten Schwerpunkte im Ausbau für

die nächsten Jahre festlegen und umsetzen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist es, im Zuge von der Gemeinde bereits geplanter Bau- und/oder Sanierungsmaßnahmen bzw. Bauarbeiten der TiNetz entsprechende LWL Rohre mitzulegen und damit bei den hohen Grabungskosten Einsparungspotentiale nutzen zu können. Die dadurch entstehende LWL Infrastruktur kann dann von der Gemeinde als Eigentümer an einen oder mehrere Betreiber (Provider) vermietet werden und mit den daraus erzielten Einnahmen langfristig refinanziert werden.

Ing. Robert Spuller, LWL

„Carsharing“ in Innervillgraten - Wir schaffen ein Elektroauto an

Für umgerechnet 10 Euro Mitgliedschaftsbeitrag pro Monat ist es ab dem Herbst 2015 jedem möglich, leise und ohne Schadstoffausstoß durch unser Tal und die ganze Region zu „flugsen“.

Die Mobilität ist wichtig für die Arbeit, den Einkauf, den Besuch beim Arzt, den Schulbesuch oder zum Erhalt der Lebensqualität. Ein eigenes Fahrzeug ist daher erforderlich. Der öffentliche Verkehr ist für viele nur bedingt respektive gar keine Alternative. Ein Zweitwagen muss diese Versorgungslücke schließen. Ist ein Fahrzeug bereits eine finanzielle Herausforderung, so ist für viele Haushalte ein zweites Pkw bereits eine Belastung.

Fahrgemeinschaften bieten sich daher an oder die Möglichkeit sich ein Auto mit anderen zu teilen – das sogenannte Carsharing. Die Grundidee des Carsharings ist, selbst ein Auto zu fahren, wenn es benötigt wird und nur für diese Nutzung zu zahlen. Zum Vergleich: Ein eigenes Auto muss voll bezahlt werden und steht bis zu 80% ungenutzt herum. Neben dem wirtschaftlichen Aspekt kommt eine bedeutende soziale Komponente hinzu. Das gemeinsame Auto ist „dein“ Fahrzeug als auch das der Gemeinschaft. Das bedeutet einerseits Verantwortung und andererseits könnte unsere Gemeinde noch enger zusammenrücken.

Wird das Carsharing um den Aspekt alternativer Antriebsarten erweitert, wird dem Umweltschutzgedanken ebenso Rechnung getragen. Autos mit Elektroantrieb sind 100% emissionsarm; das heißt, sie sind frei von Schadstoffausstoß. Vom Einstieg



in die E-Mobilität profitierten alle in der Region. Statt Öl aus dem Nahen Osten kommt Strom aus Osttirol in den „Tank“ des E-Cars. Mit dem Gedanken des E-Mobilitätstages vom 09. Oktober 2011 geht die Gemeinde jetzt noch einen Schritt weiter in Richtung Zukunft.

Der Verein e-tirol, forciert die Umsetzung der E-Mobilität in der energie | region Osttirol. Mit FLUGS wird das erste E-Carsharing im Bezirk angeboten. FLUGS ist ein Renault ZOE mit Elektromotor, welcher nach Bedarf stundenweise ausgeliehen werden kann. Voraussetzungen dafür sind, 18 Jahre, ein gültiger Führerschein und eine Vereinsmitgliedschaft. Der Antrag sowie die Aufnahme sind problemlos. Die Jahresgebühr beträgt im Einzeltarif 120 Euro und im Partnertarif 200 Euro. Als Mitglied kann FLUGS gegen einen Stundentarif

von 2 Euro/Std. und 0,20 Euro/km genutzt werden. Die Reservierung erfolgt bequem per Smartphone oder vom PC zu Hause. Nähere Informationen unter www.e-tirol.at.

Das E-Carsharing FLUGS ist im Mai in Lienz gestartet. Nach eingehender Betrachtung sieht die Gemeinde Innervillgraten in diesem Konzept inklusive der sozialen Komponente eine gute Lösung, um die Mobilität in Innervillgraten noch weiter zu verbessern. In unserer Gemeinde könnte damit ein innovatives sowie zukunftsorientiertes Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden, welches die Kosten für Mobilität verringert. Für umgerechnet 10 Euro Mitgliedschaftsbeitrag pro Monat ist es dann jedem möglich, leise und ohne Schadstoffausstoß durch unser Tal und die ganze Region zu „flugsen“.

Rene Schader RMO

Angebot des Besuchs- und Begleitedienst

Der Besuchs- und Begleitedienst Innervillgraten, mit 17 ausgebildeten Frauen aus unserer Gemeinde besteht nun seit 2 Jahren. Es werden derzeit regelmäßig 4-7 Personen aus unserer Gemeinde betreut und wir haben noch viel Potenzial übrig.

WAS machen wir?

- Wir möchten pflegebedürftige, einsame, alleinstehende und ältere GemeindegängerInnen zu Hause besuchen und mit ihnen etwas Zeit verbringen.
- Wir möchten Angehörige, die eine pflegebedürftige Person zu Hause selber betreuen, mit unseren Besuchen entlasten.
- Unser Angebot besteht ergänzend zu den bestehenden Sozialstrukturen.

WIE begleiten wir?

- Wir kommen auf Anfrage ins Haus d.h. Angehörige, Pflegeperson und Alleinstehende müssen damit einverstanden sein.
- Wir sprechen die Wünsche und Bedürfnisse mit den Angehörigen ab
- Wir nehmen die Verschwiegenheitspflicht sehr ernst.
- Unser Besuch ist freiwillig, ehrenamtlich und KOSTENLOS.

WAS ist unser Wunsch?

Um Hilfe bitten und Hilfe annehmen erfordert Mut.

Wir wünschen uns, dass unsere Freiwilligkeit und die Gruppe keine leere Einrichtung sind, sondern dass unser Angebot von der Bevölkerung angenommen wird.

- Ein paar Stunden Zeit schenken
- Kreative Beschäftigung
- Ein gutes Gespräch
- Erinnerungen beleben
- Von Früher und Heute erzählen

- Ein offenes Ohr
- Gemeinsames Kaffeetrinken
- Gemeinsames Spielen
- Spaziergänge in Begleitung

WER gehört zum Besuchs- und Begleitedienst?

Rosa Haider, Annemarie Schett, Emma Lusser, Agnes Schmidhofer, Josefine Eder, Paula Gutwenger, Notburga Rainer, Martina Mair, Brigitte Schett, Martha Senfter-Vollgger, Gertraud Steidl, Michaela Wiedemair, Claudia Mair, Sonja Senfter, Anneliese Pfeffer, Daniela Mair und Josefine Mühlmann

WO wenden sich Interessierte hin?

Anlaufstelle und Ansprechpartnerin für Auskünfte, Wünsche, Anregungen und Anmeldung ist die Amtsleiterin Claudia Mair.

Erreichbar im Gemeindeamt während den Öffnungszeiten (MO-DO 07.30 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr und FR 08.00 – 12.00 Uhr) oder telefonisch unter 04843/5317

Wir freuen uns über jede Anfrage und reges Interesse!

Parkgebühren Arntal

Für das Abstellen von Fahrzeugen auf den Parkplätzen auf der Unter- und Oberstalleralm werden Parkgebühren eingehoben.

Kosten Parkgebühren:

Parkgebühr bis 2 Stunden	€ 2,00
Parkgebühr ganzer Tag	€ 4,00
Jahreskarte Einheimische	€ 10,00
Jahreskarte für Vermieter	€ 20,00
Tageskarte für Busse	€ 20,00

Die Jahreskarten sind im Gemeindeamt Innervillgraten erhältlich. Die Tageskarten für Busse können zusätzlich bei der Jausenstation auf der Unterstalleralm erworben werden.

Das Abstellen von Autos ist nur auf den gekennzeichneten Parkplätzen erlaubt und entlang des

Arntalweges aus Sicherheitsgründen verboten.

Die Vermieter werden gebeten, die Gäste auf die Regelung auf der Unter- und Oberstalleralm aufmerksam zu machen.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und eine positive Einstellung zu diesem Projekt, damit alle das Arntal auch weiterhin schrankenlos genießen können.

Weggem. Obm. Josef Fürhapter
Agrargem. Obm. Peter Mair

Villgrater Unternehmerstammtisch

Am 16. April 2016 haben der Wirtschaftsbund Ortsgruppe Innervillgraten unter dem Obmann Christof Schett und der Wirtschaftsbund Ortsgruppe Außervillgraten unter dem Obmann Romeo Mühlmann gemeinsam einen Unternehmerstammtisch im Alfonsstüberl abgehalten.



Einige Wirtschaftstreibende der Gemeinden Inner- und Außervillgraten

Auch in Zukunft sind gemeinsame Aktionen für Unternehmerinnen und Unternehmer des Villgratentals geplant.

Thema des Abends waren die neuen Medien und was Facebook und co. für das jeweilige Unternehmen leisten können. Dazu war der Kom-

munikationsberater Jan Schäfer angereist und erzählte in einem Vortrag wie „Neue Medien“ das Marketing verändert haben und welche Bedeutung und welchen Nutzen sie für kleine oder mittlerer Betriebe in Osttirol haben. Den Anfang aber hat die neue Bezirksobfrau Silke Stei-

ner gemacht, die zu den aktuellen Themen der Region, wie Vordenken für Osttirol, Natura 2000, Flugplatz Nikolsdorf, Individualität der Regionen wie z.B. Villgratental mit Tourenskilauf, Auskunft gegeben hat. Bei der anschließenden Jause wurden neue Themen aufgegriffen und Ideen aber auch Befürchtungen mit der Bezirksobfrau diskutiert. „Den Stammtisch werden wir zur Regelmäßigkeit machen mit Themen die die Villgrater Wirtschaftstreibenden interessieren,“ so der Obmann Christof Schett, „es war ein Anfang und ein Abend mit viel Informationsaustausch. Ich lade heute schon alle Unternehmer und Unternehmerinnen ein ihre Ideen für weitere Themen eines Stammtisches an mich oder Romeo Mühlmann heranzutragen. Gemeinsam mit der Expertise des Wirtschaftsbundes werden wir sicher das eine oder andere umsetzen, und damit die Wirtschaft im Tal stärken.“

Obm. Christof Schett

Kälberbörse

Seit dem Frühjahr 2015 gibt es eine Kälberbörse in Innervillgraten.

Wer Kälber verkaufen möchte soll sich bei Rainer Peter persönlich oder unter der Telefonnummer 0664/1808205 melden.

Schuhsammlung

Im Recyclinghof können brauchbare Schuhe abgegeben werden. Dabei handelt es sich nicht um kaputte Schuhe (Löcher,...). Kaputte bzw. nicht mehr brauchbare Schuhe müssen im Restmüllsack entsorgt werden. Für die Schuhsammlung steht ein separater Container bereit.



Raiffeisen Sumsitag im Wildpark Assling

Am Samstag, dem 30. Mai 2015, fand im Wildpark Assling der 5. Raiffeisen Sumsitag statt.



Zum Abschluss unseres heurigen Sumsi Sparjahres fuhren wir bei wunderschönem Wetter mit unseren fleißigen Sumsi Sparern, die teilweise von ihren Eltern begleitet wurden, mit einem Bus zum Wildpark Assling.

Bereits beim Eintreffen wurden wir von der lebensgroßen Sumsi begrüßt und bis zum Eingang begleitet. Im gesamten Wildpark waren einige Spielstationen aufgebaut, welche den Kindern viel Freude und Abwechslung bereiteten. Der Verein Natopia informierte bei einer Station über das Leben der Bienen und anderer Insekten. Beim Mc`Donalds Stand gab es für jedes Kind eine Überraschung und beim Bastelstand konnten alle ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Highlight war natürlich die Fotostation, wo jedes Kind mit der Sumsi ein Erinnerungsfoto schießen konnte. Nach dem Essen im Gasthaus Bärenwirt wagten die Mutigen eine

Fahrt auf der Sommerodelbahn. Und auf der Hüpfburg konnten sich die Kinder abschließend so richtig austoben, bevor wir am frühen Nachmittag mit dem Eindruck eines lustigen und spannenden Ausflugs die Heimfahrt antraten.

Raiffeisenkasse Villgratental
Walder Sabrina u. Mair Christine



Sabrina & Christine mit Sumsi

„Erzählcafe“

Vor etwa zwei Jahren wurde auf Initiative einiger Frauen des sozialen Arbeitskreises ein gemeinsames Treffen unserer Seniorinnen und Senioren im Cafe Bachmann organisiert und zum sogenannten „Erzähl-Cafe“ eingeladen.



Einmal im Monat, meistens an einem Mittwoch nach dem Gottesdienst, wird beim gemeinsamen Frühstück und angenehmer Atmosphäre ein geselliger Vormittag miteinander verbracht.

Ein ganz besonderer Dank gilt Maria vom Cafe Bachmann, die sich viel Mühe gibt den Gästen ihren Aufenthalt im Cafe so gemütlich und angenehm wie möglich zu machen... Es bleibt zu hoffen, dass unserer Seniorinnen und Senioren dieses Angebot auch weiterhin annehmen und sich der geselligen Runde weiterhin anschließen.

Vielen Dank dem Sozialen Arbeitskreis für die Idee des Erzählcafe's und dem Cafe Bachmann für die wunderbare Betreuung der Gäste.

Seniorenbund
Obm. Rainer Wilhelm

Wanderbus Villgraten – Gsies

4 grenzüberschreitende Lehrpfade vom Villgratental (Osttirol) ins Gsieser Tal (Südtirol) und nach Toblach vom 1. Juli - 18. September, jeden Mittwoch und Freitag

Ab - und Rückfahrten:

vom Villgratental ins Gsiesertal

16.00 Uhr ab Kalkstein (Parkplatz Gasthaus Bad' l Alm)

16.15 - 16.30 Uhr ab Unterstalleralm (Jausenstation)

von Toblach ins Gsiesertal

16.45 Uhr ab Dorfzentrum Toblach, Autobahnhof

vom Gsiesertal ins Villgratental

17.00 - 17.15 Uhr ab St. Magdalena Gsieser Tal (Talschlussütte)

17.15 Uhr ab St. Martin Gsieser Tal (Tourismusbüro) bis Kalkstein oder Unterstalleralm

von Toblach ins Villgratental

ca. 17.35 Uhr ab Dorfzentrum Toblach, Autobahnhof

Erwachsene € 8,--

Kinder bis 14 Jahre gratis

Anmeldung erforderlich!

Voranmeldung in den TVB-Büros jeweils am Vortag bis 17.00 Uhr!

Tourismusinfo Innervillgraten

+43 50 212 340

Es fährt für Sie:

Autounternehmen Schmidhofer

Gasse 83a, 9932 Innervillgraten

Tel.: 04843/5522 od. 0664/3832704

In den Tourismusbüros erhältlich:

Das Buch NATUR und KULTUR „ÜBER DIE JÖCHER“ Gsies und Villgraten von Anton Draxl mit 480 Seiten und über 500 zum Teil doppelseitigen schwarzweiß und Farbbildern aus damaliger und heutiger Zeit mit Orts - und Flurnamenverzeichnis.



Kirchenputz 2015

Seit der Renovierung unserer Pfarrkirche Anfang 1990 hat Herr Gietl Alois Anfang 2000 im Hauptschiff mit einer Leiter eine Reinigung der Simse und Stuckaturen vorgenommen.



Beim Kirchenputz mit der Hebebühne

So war es wieder einmal an der Zeit eine solche Entstaubung vorzunehmen. Dazu wurde für zwei Tage eine Hebebühne, die uns die Fa. Malerei Bachmann zur Verfügung stellte, aufgebaut. Damit konnte auch der Hochaltar und das ganze Presbyterium erreicht und abgestaubt (abgesaugt) werden.

Im Mittelgang konnte die Hebebühne auf Ruck-Zuck nicht aufgebaut werden, dazu wären sichere Podeste in den Bänken für die vier Abstützungen notwendig. Diese müssten entsprechend früher vorbereitet werden. Schließlich konnte die Hebebühne im hinteren Bereich auf-

gestellt werden, damit erreichten wir den Chor und den hinteren Bereich der Kirche mit den Seitenschiffen. Wenn heuer auch nicht die gesamte Kirche gereinigt werden konnte - die Kirche wurde ja auch nicht in zwei Tagen aufgebaut - wird der Rest in den nächsten Jahren drankommen. Otto und Emmerich haben heuer diese Entstaubung vorgenommen, aber auch während des Jahres sorgen fleißige Frauenhände für ein sauberes Gotteshaus, allen ein großartiges „Vergelts-Gott“, es soll ja nicht heißen: „Im Staub die Christenschar“.

Emmerich Lanser

Kinderchor

Schon seit einigen Jahren leite ich einen Kinderchor, in dem junge Sänger(innen) ab der 2. Volksschulstufe herzlich willkommen sind. Ein großes Anliegen ist es mir, die Freude am Singen weiterzugeben.



Um uns gut vorzubereiten, hauptsächlich für die Freitagsgottesdienste, proben wir mehrmals. Ich freue mich, dass uns Paulina Senfter beim Einstudieren neuer Lieder unterstützt.

Die Kinder sind immer mit viel Enthusiasmus und Freude dabei, was mich und Kinderchorleiterin Frau Mag. Sabine Senfter dazu motivierte gemeinsam mit dem Kirchenchor Innervillgraten eine Messe einzu-

studieren. Nach etlichen Proben, darunter auch zwei mit dem „großen Chor“, die für die Kinder ganz besonders aufregend waren, konnte die Messe schließlich am Pfingstsonntag aufgeführt werden. Das Projekt war ein großer Erfolg, die Kinder waren sichtlich stolz auf sich und auch ich war überaus zufrieden mit ihrer Leistung. Zum Abschluss des heurigen „Singjahres“ fand im Juni ein gemeinsamer Ausflug statt. An dieser Stelle möchte ich unserem Herrn Bürgermeister für die Spende danken. Schon jetzt freuen sich die Kinder und natürlich auch ich auf den Herbst und somit auf ein neues, gesangsfreudiges Jahr.

Brillensammlung für Afrika

Ab sofort können alte, gebrauchte Brillen im Gemeindeamt für einen guten Zweck abgegeben werden!

Haben Sie alte Brillen zuhause in den Schubladen? Zwar nicht mehr in Gebrauch, aber zu schade zum Wegwerfen ...?

Ab sofort können alte, gebrauchte Brillen im Gemeindeamt abgegeben werden! Einfach die nicht mehr verwendeten Brillen in die eigens dafür vorgesehene Sammelbox werfen und gleichzeitig helfen: Unter dem Motto „Sehhilfe für Afrika“ kommen die Brillenfassungen und Gläser nämlich nach Burkina Faso, wo sie dringend benötigt werden.



Neues aus dem Flohmarkt

Wie immer werdet Ihr Euch denken, dass alles voll ist im Flohmarkt. Trotzdem gehen wieder viele Sachen an andere weiter und mancher Liebhaber hat sich schon über tolle Stücke gefreut.



Kinder ohne Eltern die gerade die Lieferung erhalten haben

Name: Schett Rosa		CR 9643 5763 1 87	
Goose 076 14932 Bskerritz		Anrede: Herr Vorname: Rosa Nachname: Schett	
An: Rosina Dörmel Huber Säpionica 6a 4a Dörmelg. 9.16.18.15 30400 2.10709 Lyon 4.10.2018		Anrede: Herr Vorname: Rosina Nachname: Dörmel Huber	
Wäsche (Kleider)		Netto-Gewicht: 4,955 kg Bruttogewicht: 5,150 kg	
Post AUFGABESCHEIN RECEIPT		Aufgabengebühren: € 49,55	
Zahlungsbetrag: 85,15		Postamt: 30400 2.10709 Lyon	

Aufgabeschein in der Höhe von € 49,55

Wir verschicken auch immer wieder Pakete nach Russland und in die Ukraine, die bis jetzt auch alle gut angekommen sind und große Freude bereitet haben. Doch das ist nicht sehr billig, die Pakete kosten bis zu € 50,- pro Stück. Es kommt alles an Schülerheime, Kinderhorte und so weiter, wo man genaue Adressen hat. Nudeln und Kakao usw. werden oft beigelegt. Ihr werdet Euch denken, das ist sehr viel Geld und trotzdem bekommen viele was zum Anziehen, wobei € 50,- abzüglich Spesen nicht so viel bringen würden.

Als nächstes möchte ich mich bei Monika Senfter für ihre große Hilfe bedanken, sie ist stets da, wenn ich sie brauche. Weiters ein herzliches Vergelts Gott unserem Herrn Pfarrer und Annelies für das kostenlose Bereitstellen der Räume, für Strom und Wärme und für das Entsorgen von Müll und vieles mehr, das alles kostenlos was nicht selbstverständlich ist.

Mich freut es sehr, wenn Leute zu mir kommen, oder mich anrufen, wie z.B. unsere Feriengäste und regen Gebrauch machen von den Sachen. Es ist doch schön, wenn man sieht, dass so manches, was sonst im Müll landen würde, für gute Zwecke verwendet werden kann und verwendet wird.

Und so möchte ich gerne noch ein wenig Zeit, wenn es räumlich und gesundheitlich möglich ist, für „Soziale Zwecke“ etwas tun und vielen Leuten, die mich im Flohmarkt besuchen, eine Freude bereiten. Danke für einen Beitrag und auf einen Besuch freut sich Rosa Schett.

Schett Rosa

Im Gemeindeamt oder am Recyclinghof!



HANDY-SAMMLUNG

für die

Leukämie- und Kinderkrebshilfe



Osttirol

„FÜR EIN MENSCHENLEBEN“

Forstbericht 2014

Gesamtwaldfläche in der Gemeinde:	2.591 ha	Lt. Walddatenbank
davon:	145 ha	Wirtschaftswald (WW+WS2)
	1.104 ha	Schutzwald i. Ertrag
	1.341 ha	Schutzwald a. Ertrag

I. Holzeinschlag (Gesamtnutzung)

Osttirol:	efm	Gemeinde:	efm
2014	213.692	2014	5.557
2013	182.231	2013	3.602
2012	201.078	2012	3.649
2011	231.564	2011	4.962
Angeschätzter Wert des Gesamteinschlages		€ 461.000,--	

Durchgeführte Maßnahmen in der Gemeinde

Aufforstung	BFI Osttirol	Gemeinde
(Neu-, Wiederaufforstung; Nachbesserung)	475.209 Stk.	14.070 Stk.

Forstaufschließung	BFI Osttirol	Gemeinde
Neubau	17.653 lfm	3.150 lfm

Pflege und sonstige Maßnahmen in der Gemeinde

Wildschadensverhütung	16.000 Stk.
Forstschutz (Rüsselkäferbek.)	35.000 Stk.

Förderungsmaßnahmen

Maßnahmen	BFI Osttirol		Gemeinde	
Aufforstung	358.151 Stk.	321.294 €	14.530 Stk.	13.466 €
Seilbringung	46.989 efm	564.577 €	1.397 efm	24.452 €
Einzel Schäden	39.417 efm	433.585 €	173 efm	1.907 €
Sonstiges		810.735 €		131.408 €
Gesamtförderung	2.130.294 €		171.233 €	

Maschinenring Osttirol

Mit 7.000 landwirtschaftlichen Mitgliedsbetrieben zählt der Maschinenring zu den größten Organisationen in Tirol und ist mit mehr als 3.000 Mitarbeitern einer der wichtigsten Arbeitgeber im ländlichen Raum. Bauern aus der Region sind für unsere Partner im Einsatz. Die Wertschöpfung bleibt so im Land und sichert den Fortbestand der heimischen Landwirtschaft.



Unsere Leistungen für Ihre Gemeinde

Die Pflege von öffentlichen Grünanlagen unterliegt saisonbedingt starken Schwankungen. Die Gemeinde kann mit dem Maschinenring auf diese reagieren. Für die Rasensanierung, das Vertikutieren, Mähen, Düngen oder für Schnittmaßnahmen aller Art finden Sie beim Maschinenring professionelle Mitarbeiter. Sowohl ein Frühjahrsputz als auch ein Winterfit-Programm bereitet Ihre Flächen bestmöglich vor.

Egal ob Verkehrsinseln, Grünstreifen oder aufwendige Parkanlagen: Der Maschinenring berät Sie auch bei der Planung und Gestaltung Ihrer Außenanlagen und setzt Ihre Wünsche gerne auch in die Tat um. Von der einmaligen Anpflanzung

von Blumenzwiebeln bis hin zur regelmäßigen Betreuung und dauernden Veränderung Ihrer Flächen können wir alle gestalterischen Maßnahmen für Ihre Gemeinde durchführen.

Baumschnittmaßnahmen bedürfen Expertenwissen, um den Bestand nicht zu schädigen und die Entwicklung bestmöglich voranzutreiben. Zertifizierte Baumexperten erkennen Schäden oder mögliche Gefahren und können diese beseitigen. Auch komplexe Baumabtragungen im dicht besiedelten Gebiet oder von sehr hohen Bäumen sind für unsere Baumexperten keine Schwierigkeiten.

Spezialaufgaben sind unser Metier Auch für die Böschungspflege besitzt der Maschinenring das rich-

tige Gerät. Steile und oft schwer zugängliche Stellen werden durch einen Traktor mit Auslegemulcher bearbeitet und perfekt in Form geschnitten. Hereinwachsende Äste können ebenfalls mittels Ausleger und Astschere abgetrennt werden. Die eingesetzten Maschinen sind speziell auf die Bedürfnisse von Straßenerhaltern und Gemeinden abgestimmt.

Mit seiner Marke „Forstservice Tirol“ bietet der Maschinenring alle Dienstleistungen rund um Ihren Gemeindewald an. Von der Aufforstung bis zur Schlägerung und dem anschließenden Ankauf des Holzes zu Bestpreisen schafft Forstservice Tirol ein umfassendes Leistungsangebot. Durch ein tirolweites Holzpooling können beste Holzpreise garantiert und zugleich die heimische Land- & Forstwirtschaft unterstützt werden.

Neu und für Gemeinden von besonderer Bedeutung ist das Maschinenring-Baummonitoring. Der Baumbestand wird auf Wunsch der Gemeinde in einem Baumkataster aufgenommen und regelmäßig kontrolliert, notwendige Maßnahmen werden mit Ihnen besprochen. Sie geben die Haftung für Ihre Bäume an den Maschinenring ab und erhalten dadurch Rechtssicherheit und einen korrekt gepflegten Baumbestand.

Thomas Oppeneiger

ERSTE HILFE – ein Thema auch schon für die Kleinsten

HELFEN – und nicht wegschauen – sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Um dies zu einer Selbstverständlichkeit werden zu lassen, sollte man schon möglichst früh damit beginnen.



Foto aufgenommen anlässlich des RK-Bezirksjugendbewerbes 2015 in Matrei

Hier geht das Österreichische Jugendrotkreuz (ÖJRK) ganz neue Wege – und wir im Roten Kreuz möchten dieses Vorhaben – Kinder schon im Kindergarten dafür zu sensibilisieren - unterstützen und öffnen dafür unsere „Pforten“.

Sich in der Welt der Erwachsenen zu beweisen, etwas tun wie es die „Großen“ machen, übt immer schon einen besonderen Reiz gerade für die Kleinsten aus. Auch kleine Kinder können ein Bewusstsein für Gefahren entwickeln und ihnen nicht mit Angst, sondern mit Vorsicht begegnen.

ROKO – DER JÜNGSTE HELFER im Roten Kreuz soll Kinder im Kindergartenalter ansprechen. Er ist

ein guter Freund von HELFI, mit dem das ÖJRK die Kinder im Volksschulalter „begleitet“. So stellt das Jugendrotkreuz, gemeinsam mit seinem Projektpartner der AUVA, Unterlagen (Vorlese- und Mitmachgeschichten über Themen wie Straßenverkehr, Gesundheit, Sicherheit am Wasser u.a.) für Kindergartenpädagoginnen zur Verfügung, die speziell die Erste Hilfe im Kindergarten betreffen.

Und in weiterer Folge hoffen wir natürlich, dass manch junger Helfer in ein paar Jahren interessiert daran ist, Mitglied in unserer Jugendgruppe zu werden und später vielleicht auch als Sanitäter bei uns mitarbeiten möchte.

Ab Juli d.J. sind wir wieder auf der Suche nach neuen TeilnehmerInnen für unsere Rotkreuz-Jugendgruppen. Solltest DU aus dem „Oberland“ sein und Interesse daran haben, Teil dieser tollen Gemeinschaft zu werden, melde dich bitte bei Stephan Hofmann unter der Handy-Nr.: 0664 898 42 40 oder per Mail an stephan.hofmann@roteskreuz-osttirol.at. Buben und Mädchen ab dem 12. Lebensjahr sind herzlich willkommen



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OSTTIROL

Aus Liebe zum Menschen.

Aktivitäten Osttiroler Rot-Kreuz-Jugendgruppen

Erste-Hilfe-Ausbildung:

Grundsätze und Grundregeln der Ersten Hilfe und Sanitätshilfe

Schulung/Vorbereitung:

für Erste-Hilfe-Wettbewerbe landesweit in diversen Leistungsabzeichen

Information:

Besuch von Vereinen, Krankenhaus, Ambulanz, Hubschrauberstützpunkt ...

Soziales:

Besichtigung diverser Sozialeinrichtungen

Gesundheitserziehung:

Suchtgifte (Alkohol, Drogen, Nikotin), Ernährung u.a.

Umweltschutz, Kultur:

je nach Interesse und Bedarf

div. Aktionen:

Friedenslicht am 24.12.
Austausch mit befreundeten Jugendgruppen

Sport/Veranstaltungen:

Schwimmen, Rodeln, ...
Zeltlager, Grillen
Elternabende, Nikolo- bzw. Weihnachtsfeier

Das Freiwilligenzentrum Osttirol stellt sich vor

Das Freiwilligenzentrum Osttirol soll Menschen, die sich engagieren möchten, und Einrichtungen, die Freiwillige suchen, zusammenbringen.

Vor kurzem wurde in den Räumlichkeiten des Regionsmanagements Osttirol das neue Freiwilligenzentrum Osttirol eröffnet. Es soll Menschen, die sich engagieren möchten, und Einrichtungen, die Freiwillige suchen, zusammenbringen. Im Jänner 2015 nahm Monika Reindl-Sint ihre Tätigkeit als Freiwilligenkoordinatorin auf. „Ich sehe mich als Vermittlerin zwischen Einrichtungen, die Freiwillige suchen, und Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten“, so die Koordinatorin, die mit ihrer Familie in Sillian lebt. Die Lebenshilfe Tirol, der Sozialladen Lienz, die Osttiroler Flüchtlingsheime, das Eltern-Kind-Zentrum, das Bildungshaus Osttirol und die Caritas haben bereits „offene Freiwilligen-Stellen“ entwickelt und dem Freiwilligenzentrum Osttirol zur Bewerbung übergeben. Im Freiwilligenzentrum werden Menschen, die sich engagieren möchten, aber nicht wissen, wo sie dies tun können, unverbindlich und vertraulich beraten. Beispielsweise entschied sich die fünffache Mutter Antonia Lukasser nach einem solchen Beratungsgespräch, ihre Freiwilligentätigkeit im Sozialladen Lienz aufzunehmen. Frau Lukasser findet: „Das Team des Sozialladens und die Arbeit dort ist total toll!“ Der Grafiker Christian hingegen wählte die technische Unterstützung bei

der Gestaltung der Homepage des internationalen Straßentheaterfestival Olala des Vereines Ummi Gummi. Gabi Schwab vom Verein Ummi Gummi ist begeistert über das technische Know-how des Freiwilligen. Das Freiwilligenzentrum wird auch Best-Practice-Beispiele wie Reparatur Cafés und Kinder-Malräume in Osttirol fördern. Neue Freiwilligenprojekte werden ebenso initiiert, das Freiwilligen-Stellenangebot „Kulturpatin-Kulturpate“ startet im Sommer 2015. Kulturpaten übernehmen die Patenschaft für eine Ausstellung in Lienz, haben Freude am Umgang mit Menschen, geben Auskunft und teilen ihr Interesse an Kunst und Geschichte mit den Besuchern. Alle offenen Stellen und Projekte können unter der Homepage www.freiwillige-tirol.at eingesehen werden. Freiwillige können sich auch gleich direkt über die Homepage melden.

Freiwilligenzentrum Osttirol
Regionsmanagement Osttirol,
Amlacherstraße 12 (2.Stock), 9900 Lienz
Tel.: 0680/2381459
Email: m.reindl-sint@rmo.at
Beratung jeden Freitag 8.30-14 Uhr ohne
Anmeldung, sonst mit Anmeldung

Der Energieausweis

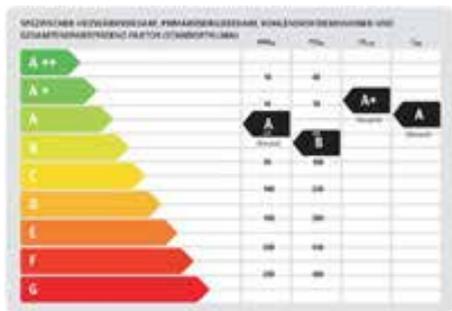
Der Energieausweis zeigt die energietechnische Qualität einer Immobilie auf einen Blick.

Der Energieausweis

- zeigt die energietechnische Qualität eines Gebäudes auf einen Blick
- ermöglicht den neutralen und unabhängigen Vergleich von Gebäuden
- ist das zentrale Instrument zur Energieoptimierung von Gebäuden und hilft damit künftige Energiekosten zu minimieren
- dient als Grundlage für die Einholung von Angeboten bei Neubau und Sanierung

Was ist der Energieausweis

Der Energieausweis ist wie ein „Kühlschrankpickerl“ fürs Gebäude: er zeigt die energietechnische Qualität einer Immobilie auf einen Blick.



Die abgebildeten Energiekennzahlen zeigen dabei den Energiebedarf pro m² beheizter Fläche. Sie geben Aufschluss über den zu erwartenden Verbrauch für Beheizung und Warmwassererzeugung eines Gebäudes, die Effizienz des Haustechniksystems und die Auswirkungen des genutzten Energieträgers auf die Klimaerwärmung.

Der tatsächliche Verbrauch im fer-

tiggestellten Gebäude kann durch das persönliche Nutzerverhalten und tatsächlich vorherrschende klimatische Bedingungen abweichen. (Vergleichbar mit dem angegebenen Treibstoffverbrauch pro 100 km beim Auto, der tatsächliche Verbrauch variiert je nach Fahrweise, Geschwindigkeit, Fahrtstrecke, etc.)

Wofür braucht man den Energieausweis

Fürs Bauen und Sanieren

Wer in Tirol ein Haus bauen möchte (Neu-, Um- oder Zubau), braucht laut Tiroler Bauordnung (TBO) einen Energieausweis. Auch bei größeren Renovierungen (wenn mehr als 25 % der Gebäudehülle saniert werden) ist ein Energieausweis erforderlich. Für die Tiroler Wohnbauförderung (Neubau und Ökobonus für umfassende Sanierung) ist ein Energieausweis ebenfalls erforderlich.

Für Verkauf und Vermietung

Wird eine Immobilie verkauft oder vermietet, muss ein maximal zehn Jahre alter Energieausweis vorgelegt werden. Diese Verpflichtung ist im sogenannten Energieausweis-Vorlage-Gesetz geregelt. Mieter oder Käufer können auf die Vorlage eines Energieausweises bestehen.

Fürs Planen

Der Energieausweis erfüllt in der Planungsphase eine wichtige Aufgabe: er ist das Planungsinstrument, um den künftigen Energieverbrauch des Gebäudes zu optimieren.

Energie Tirol

Beratung mit Weitblick und Unabhängigkeit

Der gemeinnützige Verein Energie Tirol ist die unabhängige Beratungsstelle des Landes Tirol und kompetenter Ansprechpartner für alle Energiefragen egal ob Privatperson, Gemeinde oder Unternehmer.

Was wir für Sie tun

Wir sind Partner für energiebewusste Bauherren und Gemeinden – professionell und unabhängig. Unser Anliegen ist, Wissen und Informationen über nachhaltige und moderne Energielösungen verständlich und fundiert anzubieten. Uns geht es dabei immer um die Sache – und nicht um Produkte.

Wo Sie uns finden

Unser Team besteht derzeit aus 16 Mitarbeitern in der Zentrale in Innsbruck und einem Netz aus rund 25 Energieberatern und zahlreichen Beratungsstellen über ganz Tirol verstreut. Diese breite Präsenz ermöglicht uns, direkt bei Ihnen vor Ort oder in den Beratungsstellen in Ihrem Bezirk Energieberatungen anzubieten.

Was uns auszeichnet

Jeder Mitarbeiter in unserem kompetenten Team verfügt über eine Ausbildung im Bereich Bau- und Haustechnik. Langjährige Berufserfahrung und regelmäßige Fortbildungen sind unser unschlagbarer Vorteil. Wir kennen die gängigen Probleme, versteckte Fallen und begleiten Sie fachlich beim Bau oder der Sanierung Ihres energieeffizienten Traumhauses

Energieausweis bei Neu-, Um- oder Zubau und größeren Renovierung

Für bewilligungspflichtige Neu-, Zu- und Umbauten sowie für größere Renovierungen ist laut Tiroler Bauordnung ein Energieausweis zu erstellen.

Er gilt als Nachweis für die Einhaltung der im Baugesetz definierten Grenzwerte für die Gesamtenergieeffizienz.

Größere Renovierung bedeutet in diesem Zusammenhang, dass mehr als 25 % der Gebäudehülle (Wände, Dach und Böden) saniert werden.

Der Energieausweis ist eine Urkunde und zusammen mit den Plänen Teil der Einreichunterlagen bei der Baubehörde. Im Rahmen des Bewilligungsverfahrens prüft die Gemeinde, ob die bau- und haustechnischen Anforderungen im Rahmen des Energieausweises erfüllt sind und erteilt daraufhin die Baugenehmigung. Dementsprechend sind die Angaben im Energieausweis verbindlich.

Ergeben sich während der Bauzeit Änderungen gegenüber der Einreichung, muss nach Baufertigstellung im Rahmen der Endabnahme ein überarbeiteter Energieausweis vorgelegt werden. Natürlich müssen auch nach der Überarbeitung die Anforderungen des Energieausweises erfüllt sein.

Der Energieausweis wird zudem im Rahmen der Wohnbauförderung zur Bemessung der gebäudebezogenen Förderwürdigkeit und im Weiteren zur Ermittlung der Förderhöhe herangezogen.

Wann wird kein Energieausweis benötigt

- Gebäude, die weniger als 50 m² Nettogrundfläche aufweisen
- Gebäude, die religiösen Zwecken dienen
- Gebäude, die nicht beheizt oder gekühlt werden
- Wohngebäude, die nicht regelmäßig beheizt werden
- temporäre Gebäude, die für eine Dauer von höchstens zwei Jahren errichtet werden
- Gebäude, deren Energiebedarf aus gebäudeeigener Abwärme gewonnen wird
- Für denkmalgeschützte Gebäude ist ein Energieausweis zu erstellen, es müssen allerdings keine Grenzwerte

Wer erstellt den Energieausweis
Energieausweise dürfen in Tirol von all jenen erstellt werden, die laut Ziviltechnikergesetz oder Gewerbeordnung dazu befugt sind. Das

sind in erster Linie ArchitektInnen, BaumeisterInnen und technische Büros. Eine Liste mit befugten Berechnern finden Sie weiter unten.

Was kostet der Energieausweis
Die Kosten für den Energieausweis hängen maßgeblich von der Größe und Form des Gebäudes ab. Stark gegliederte Baukörper mit vielen Vor- und Rücksprüngen sind aufwändiger zu erfassen als einfach strukturierte Gebäude. Die am Markt üblichen Preise für den Energieausweis eines Einfamilienhauses (Neubau) liegen derzeit zwischen 400 und 500 Euro.

Die Kosten für den Energieausweis amortisieren sich allerdings innerhalb kurzer Zeit, wenn im Zuge der Berechnung eine energietechnische Optimierung des Gebäudes erfolgt. Die Reduzierung des Energiebedarfs bedeutet in Folge geringere Heizkosten für die gesamte Lebensdauer des Gebäudes.

Quelle: Energie Tirol



Der Tiroler Weg für leistbares Wohnen

Änderungen zum 1.1.2015

I. Neubauförderung

1. Erhöhung der Einkommensgrenzen

Personenanzahl	Obergrenze (EUR)	bisher
1	2.700,--	2.400,--
2	4.500,--	4.000,--
3	4.850,--	4.300,--
4	5.200,--	4.600,--
für jede weitere Person	+ 350,--	+ 300,--

- Kreis der FörderungswerberInnen wird ausgedehnt
- Die letzte Erhöhung der Einkommensgrenzen liegt mehr als 5 Jahre zurück
- Änderungen des Verbraucherpreisindex seit 1.4.2009: +12,3 %

2. Erhöhung Förderung für verdichtete Bauweise um bis zu € 40,-- / m² förderbare Nutzfläche

Ø Grundverbrauch	Förderung neu	Förderung bisher
≤ 200 m ²	€ 1.020,-- (+ € 40)	€ 980,--
> 200 bis 250 m ²	€ 920,-- (+ € 40)	€ 880,--
> 250 bis 300 m ²	€ 810,-- (+ € 30)	€ 780,--
> 300 bis 350 m ²	€ 710,-- (+ € 30)	€ 680,--
> 350 bis 400 m ²	€ 600,-- (+ € 20)	€ 580,--

- Beispiel: Ehepaar mit 2 Kindern erwirbt eine Eigentumswohnung (Ø Grundverbrauch: 200 m²)
- Wohnbauförderungskredit: 110 m² * € 1.020,-- = € 112.200,-- (bisher: € 107.800,--)
- Erhöhung Förderung: € + 4.400,--
- Finanzierungsvorteil: bis zu € 18,-- monatlich (auf die Dauer von 25 Jahren)

3. Verbesserung Wohnstarthilfe

- Förderung für Familien zur Finanzierung der Grundkosten (Ersterwerb einer Wohnung)
- Maximaler Zuschuss: € 16.000,--
- Anhebung des Ausgangsbetrages / Einkommensgrenze auf € 2.000,--
- Beispiel 1: Familie mit 2 Kinder; Einkommen € 2.100,--
* Wohnstarthilfe € 16.000,-- (bisher: € 6.000)
- Beispiel 2: Familie mit 2 Kinder; Einkommen € 2.600,--
* Wohnstarthilfe € 12.000,-- (bisher keine Beihilfe)

4. Vereinfachung und Erhöhung der Förderung für Eigenheime

- Förderungssatz für Eigenheime einheitlich (neu): € 37.000,--
- Ergänzung durch Kinderzuschuss in der Höhe von € 2.500,-- pro Kind (im Haushalt des Förderungswerbers bzw. für Kinder, die bis 10 Jahre nach der Gewährung der Haupt-Förderung geboren werden)
- Kinderzuschuss unabhängig ob Scheck- oder Kreditförderung
- Beispiel: Familie 3 Kinder, Eigenheim mit 135 m² Nutzfläche
* Kreditförderung neu: € 37.000,-- (bisher: € 35.000,--)
* Kinderzuschuss neu: € 7.500,-- (bisher: € 2.200,--)

5. Verbesserung der Förderung für energetische und umweltfreundliche Maßnahmen

- Erhöhung des Punktwertes von € 8,-- auf € 10,-- (+ 25 %)
- Beispiel: Passivhaus (HWB ≤ 10 kWh/m²a)
 - * max. Zuschussförderung: 110 m²*11 Punkte* € 10,-- = € 12.100,-- (bisher: € 9.680,--)

II. Wohnhaussanierung

Verlängerung der Sanierungsoffensive um ein Jahr bis 31.12.2015

Förderung

- einkommensunabhängige Förderungsgewährung
- erhöhte Förderung um + 5%-Punkte für energiesparende, umweltschonende Maßnahmen
- erhöhte Ökobonusförderung um + 10 % (für umfassende Sanierungen)

Zielsetzungen

- Thermisch-energetische Verbesserung des Gebäudebestandes (Energieeinsparung)
- Reduktion der Treibhausgasemissionen
- Umstieg auf innovative, klimarelevante Heizungssysteme (z.B. Biomasse, Solar)
- Impuls für die heimische Bauwirtschaft

Zahlen

Jahr 2013:

- 13.500 sanierte Wohnungen
- davon rd. 2.600 umfassend sanierte Wohnungen mit Ø HWB vor Sanierung von 147

kWh/m²a und Ø HWB nach Sanierung 41 kWh/m²a

- Verbesserung um über 70 %!

bis 10/2014:

- 12.400 sanierte Wohnungen

2 Erhöhung der förderbaren Kosten für neu geschaffene Nutzfläche

- Nachverdichtung des Gebäudebestandes sinnvoll
- Verdoppelung der förderbaren Kosten von € 700,-- auf € 1.400 / m² förderbare, neu geschaffene Nutzfläche
- Beispiel: elterliches Eigenheim mit zwei Wohnungen á 65 m²;
- Erweiterung der beiden Wohnungen um je 20 m²
- Verdoppelung der Förderung auf € 8.400,--

3. Erhöhung der Förderung für Maßnahmen, die den besonderen Wohnbedürfnissen von behinderten oder alten Menschen dienen

- Forcierung der behinderten- / altengerechten Adaptierung der „eigenen vier Wände“

- Einmalzuschuss neu: 25 % (bisher 15 %)
- Annuitätenzuschuss neu 35 % (bisher 25 %)
- Beispiel: erforderlicher Badumbau, Türverbreiterung, Kosten € 12.000,--
 - * Förderung bei Finanzierung mit Eigenmittel – EZ: € 3.000,-- (bisher € 1.800)
 - * Förderung bei Finanzierung über Bank – AZ (2 % Zins p.a.; 10 J. LZ): jährlich € 465,-- Zuschuss zur Rückzahlungsrate Bank auf 10 Jahre; insgesamt: € 4.650,-- (bisher € 3.320,--)

III. Mietzins- und Annuitätenbeihilfe

- Verbesserung der Zumutbarkeitstabelle – Anhebung Freibetrag von € 800,-- auf € 960,--
- Fördervolumen steigt um rund 4,5 Millionen Euro pro Jahr
- Erhöhung der Beihilfe um Ø € 460 pro Jahr oder € 38 pro Monat

Land Tirol/Wohnbauförderung



Neues aus der Volksschule

Viele außerschulische Aktivitäten und Projekte bringen viel Abwechslung und Spaß in den oft auch sehr anstrengenden Schulalltag. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit der Termine möchten wir hier einige Höhepunkte aufzählen.



Bei der Stärkung nach dem Schitag in der Gadein



Die 2. Klasse in der Bäckerei Rainer

Bereits Ende Jänner folgten wir der Einladung der RAIKA Villgraten und der Wintersportschule Paul Schett zu einem Schitag am Thurntaler. Auch wenn das Wetter nicht strahlend schön war, genossen die Kinder und Begleitpersonen diesen Sporttag.

Am Faschingsdienstag sahen wir einen Film im "Pfarrsaalkino". Aufgrund der dürrigen Schneelage konnten wir unseren Schiunterricht beim Stauderlift nicht durchführen. Nicht weniger Spaß bereitete den Kindern das Rutschen im Schnee mit allen möglichen Unterlagen und Fortbewegungsmitteln.

Im Rahmen der TKS (Tiroler Kulturservicestelle) gelang es immer wieder interessante Künstler zu einem vernünftigen Preis an die Schule zu holen. So besuchten uns eine Glasbläserin und der Autor Rudolf Gigler, der seine Kinder- und Jugendbücher vorstellte. Mehrmals kam Frau Tagger aus Leisach zu uns und brachte allen die Technik

des Nassfilzens bei. Eine Buchbindein zeigte uns das Handwerk der Buchherstellung und in einem Tanzworkshop ging es turbulent und fettig her.

In der Aktionswoche „L.E.S.E.N 15“ wurden die Lieblingsgeschichten der einzelnen Klassen im Turnsaal vorgestellt und auch das Turnen mit der ASKÖ-Trainerin Sonja Bertolini bereitete viel Spaß und Action.

Die 2. Klasse machte sich auf den Weg nach Sillian und besuchte dort den Betrieb der Bäckerei Rainer zum Brotbacken für die Erstkommunion.

Die 3. Klasse konnte Ende Mai bei der Kindersicherheitsolympiade in Lienz unter zehn Tiroler Schulklassen teilnehmen und einen riesigen und glänzenden Pokal gewinnen.

Im Rahmen des Projekts "Vielfalter" und der Schmetterlingsbeobachtung wurden die Kinder der 4. Klasse zu einem Besuch in den Alpenzoo nach Innsbruck eingeladen.

Der Malwettbewerb der RAIKA för-

derte viele kreative Talente zu Tage und auf die Preisverteilung freuten sich alle Schülerinnen und Schüler schon sehr lange.

Der Waldtag der 3. Klasse mit Förster Konrad Leiter - organisiert vom Familienverband Innervillgraten - und das Bäumepflanzen der 4. Klasse mit Gemeindewaldaufseher Hermann Rainer begeisterte die Schüler.

Als bereits selbstverständlich aber nicht minder beliebt genossen wir einmal im Monat eine „Gesunde Jause“, zubereitet immer von einer anderen Klasse und einmal auch von den Bäuerinnen des Ortes.

Ein herzliches Dankeschön allen Eltern, die immer wieder auch kostenlose Köstlichkeiten für diese Aktivität spenden.

Das Team der VS Innervillgraten wünscht erholsame und unfallfreie Ferien!

VD Julius Trojer

Vom Kindergarten

Elternarbeit im Kindergarten ist in unserer Einrichtungen sehr willkommen. Eine einseitige Erziehung durch die Kindergärtnerin bzw. Assistentin ohne Einbeziehung individueller Familienverhältnisse ist nicht ideal.



Beim Keksebacken in der Locker



Die Kutschenfahrt im Winkeltal

Elternarbeit im Kindergarten bietet daher eine gute Möglichkeit den Alltag im Kindergarten des Kindes aktiv mitzugestalten. Bei uns geschieht dies sehr vorbildhaft dadurch, dass alle Mütter sich in zahlreichen Aktivitäten kreativ einbringen. Diese Aktivitäten nennen wir Jahreszeithighlights. Wie der Name schon verrät finden diese vier Mal im Jahr statt.

Bereits im Herbst organisierten vier Mütter einen lehrreichen Vormittag

beim Locker. Die Kinder durften mit Begeisterung ihre eigene große Waffel backen und sie mit nach Hause nehmen.

Im Winter dann, kamen wir in den Genuss einer Kutschfahrt durch die verschneite Winterlandschaft im Winkeltal. Bei der anschließenden „Rutschpartie im Schnee“ hatten sowohl die Kinder als auch unsere Mamas großen Spaß.

Im Frühling begaben wir uns auf Goldwäsche am „Wonky Tonky

Fluss“ und der Wichtelzug beförderte uns danach in den naheliegenden Wichtelpark.

Für unser letztes Highlight im Sommer ist ein Ausflug ins Vitalpinum in Thal geplant.

Ich bedanke mich an dieser Stelle recht herzlich für die im wahrsten Sinne des Wortes „Highlights“ im vorübergegangenen Kindergartenjahr!

Tante Andrea



Beim Goldwaschen am Wonky Tonky Fluss in Heinfels



Die Fahrt mit dem Wichtelzug

In der Bücherei ist immer was los!

Seit Herbst 2014 haben wir unsere monatliche „Märchenstunde“ mit Sonja Goldberg. Viele Kinder nehmen daran teil, und lauschen gespannt den Erzählungen von Sonja. Spannend erzählt sie „Märchen“, angepaßt an die jeweilige Jahreszeit. Diese Veranstaltung gibt es nun das zweite Jahr – Fortsetzung folgt!



Bei der Märchenstunde mit Sonja Goldberg



Bei der alljährlichen Weihnachtsbuchausstellung

Die Weihnachtsbuchausstellung Anfang Dezember fand wiederum sehr großen Anklang bei der Bevölkerung unseres Dorfes. Viele haben uns besucht, das tolle Angebot genutzt, Weihnachtsgeschenke und Bücher gekauft und im Büchereikaffee Kuchen und Kaffee konsumiert. Allen die mitgeholfen haben, im Hintergrund, im Büchereikaffee, beim Kuchenbacken sei ein herzliches Dankeschön gesagt. Erstmals haben wir auch Werkstücke von heimischen Künstlern angeboten, was unserer Buchausstellung einen zusätzlichen Aufschwung gab!

Im Kindergarten konnten wir die „Büchertasche“ die Runde gehen lassen. Die Kinder nehmen dieses Angebot gerne an, und freuen sich die tollen Bücher unserer Bücherei mit nach Hause nehmen zu können.

Auch im nächsten Schuljahr wird es die Büchertasche wieder geben! Beim „Büchereiquiz 2015“ haben sich viele Kinder und Erwachsene beteiligt. Unser Ziel war es, daß die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern den Quiz ausfüllen. Die Fragen wurden so gestellt, daß nicht jedes Kind alles selber wissen konnte. Dabei mußten dann die Eltern helfen. Sogar die Lehrer der Volksschule haben sich die Zeit genommen, mit ihren Schülern den Quiz gemeinsam auszufüllen. Es gab tolle Preise zu gewinnen. Die Betriebe von Innervillgraten haben den Teilnehmern Jahreslesekarten für die Bücherei zur Verfügung gestellt. Allen Betrieben und Privatpersonen, die uns dabei unterstützt haben, sagen wir ein Vergelt's Gott! Die Gewinner haben wir bereits auf der Homepage der Gemeinde Innervillgraten veröffentlicht.

Vorschau auf den Herbst:

- Spielenachmittag im Oktober – gemeinsam veranstaltet mit dem Familienverband Innervillgraten.
- Buchausstellung Anfang Dezember

Frau Barbara Lusser engagiert sich mittlerweile über 30 Jahre ehrenamtlich in unserer Bücherei! Herzlichen Glückwunsch! Unsere neue Mitarbeiterin in der Bücherei ist Frau Evelyn Webhofer. Herzlich willkommen!

Auch im Sommer ist die Bücherei geöffnet! Wir würden uns auf regen Besuch in der Bücherei freuen!

Öffnungszeiten:

Sonntag nach dem Hauptgottesdienst
Mittwoch 7.45 Uhr bis 8.45 Uhr
Freitag 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Das Büchereiteam

Schulleben an der Georg-Großlercher-Schule Sillian

Einen tollen Ausflug nach Lienz unternahmen die Schülerinnen und Schüler der Georg-Großlercher-Schule Sillian: Im Zuge des Tiroler Kulturservices stand eine Stadtführung durch Lienz auf dem Programm.



Die Fremdenführerin Fr. Evelin Gander begann die spannende Schatzsuche bei der alten Stadtmauer im Borg-Areal



Mit vereinten Kräften leeren Aaron und David und Matteo die frische Erde aus

Schatzsuche in Lienz

Schon die Anreise mit dem Zug war für einige ein Höhepunkt. In Lienz angekommen ging es gleich bei der Spitalskirche an der alten Stadtmauer los. Unsere Führerin Frau Evelin Gander verstand es ausgezeichnet, die Kinder von Beginn an zu begeistern: Plötzlich erhielt sie einen geheimnisvollen Anruf von einem Schlossgespenst, das angeblich irgendwelche alten Schriftstücke bei der Stadtmauer versteckt hätte. Die Kinder warteten nicht lange und begannen eifrig mit der Suche.

Ähnlich spannende Aufgaben tauchten während der Stadtführung immer wieder auf: Die Informationen, nach denen die Kinder suchen mussten, waren vom Schlossgespenst in einem Gasthaus, bei einem Brunnen, in der Liebburg, ja sogar bei der Polizei hinterlegt worden. Sehr seltsam..... Die ganze Führung war in

Form einer Schatzsuche aufgebaut, die jeweils Zwischenstation bei den Lienz Sehenswürdigkeiten einlegte. Überall bekamen die Kinder neue Hinweise und Informationen. Das Ziel (und somit das Versteck des Schatzes) befand sich in das darf hier natürlich nicht verraten werden. Nur so viel: Ein ungewöhnliches Versteck für eine reichlich gefüllte Schatztruhe.

Auf diese spielerische Weise konnten die Schülerinnen und Schüler vieles über die Stadt Lienz und über Osttirol erfahren.

Ein Hochbeet für die Schule

Rechtzeitig im Frühling wurde mit der Neubepflanzung des Hochbeetes im Schulgarten der Georg-Großlercher-Schule Sillian begonnen. Es wurde fleißig gejätet, umgegraben, entsteint und gesetzt: Radieschen, Kresse, Bohnen, Salat und Kohlrabi – das alles hat Platz gefunden.

Das Mittagessen wird zwei Mal pro Woche von den SchülerInnen unter Anleitung ihrer Lehrpersonen selbst zubereitet. Das haus- bzw. schuleigene Gemüse kann „erntefrisch“ für das Mittagessen bzw. für eine gesunde Jause verwendet werden.

Wichtig ist natürlich auch die Pflege des Beetes: Im April war es noch notwendig, an manchen Tagen bzw. über Nacht ein Fleece über die Pflanzen zu legen, damit diese nicht dem Frost zum Opfer fielen. Jetzt in der warmen Zeit ist regelmäßiges Gießen unverzichtbar. Die Kinder sind aber immer mit großer Motivation dabei und dürfen natürlich zwischendurch auch einmal „naschen“. Besonders der Schnittlauch ist sehr beliebt.....

Text und Fotos: Markus Kozubowski

Information aus dem Tourismusbüro



Die Aussicht der Webcam auf dem FF-Haus

Webcam Innervillgraten

Nach langem Hin und Her konnte die Tourismusinformation Innervillgraten eine neue Webcam installieren. Es war nicht leicht einen guten und günstigen Standort zu finden. Schlussendlich hat man sich dann geeinigt, die Webcam auf dem Dach des Feuerwehrhauses zu montieren. Für unsere Gäste ist dies eine sehr gute und wichtige Einrichtung, was durch die hohe Anzahl an Zugriffen ersichtlich ist.

Wir möchten der Gemeinde Innervillgraten ein herzliches Vergelt's Gott für die kostenlose Benützung des Internets und der Stromkosten aussprechen. Zugangsdaten: www.hochpustertal.megacam.at/webcam/innervillgraten

Villgrater Dammweg

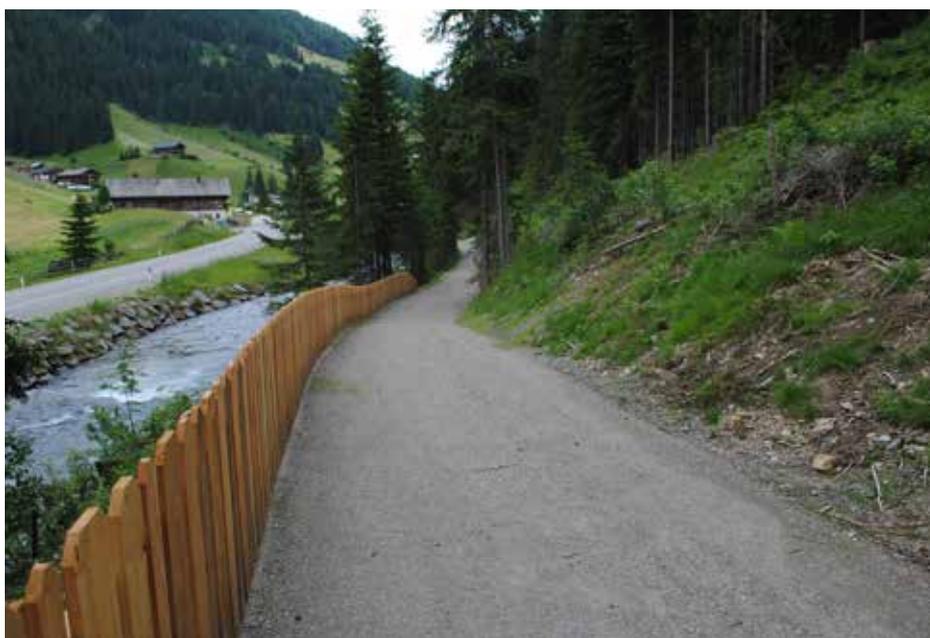
Der „Uferbegleitweg Villgraten“ wurde seitens der Tourismusinformationen und der Gemeinden umbenannt und er wird in Zukunft als „Villgrater Dammweg“ bezeichnet. Der im Herbst begonnene Dammweg von der Pranaubücke bis Hetzwaldbrücke

wurde jetzt fertig gestellt. Des Weiteren wurde der Dammweg von der Pranterbrücke bis zur Villgrater Natur aufgeschottert. Geplant ist im heurigen Jahr noch das Teilstück von der Moseletbrücke bis Rutschletbrücke aufzuschottern, sowie das Teilstück von der Jenneweinbrücke bis Bodemairbrücke zu errichten. Entlang des Dammweges

werden noch einige Bänke und Tische aufgestellt. Auch eine einheitliche Beschilderung von Außervillgraten bis Bodemairbrücke ist in Arbeit. Das schwierigste Teilstück bildet der Abschnitt von der Rennerbrücke bis zur Hetzwaldbrücke, damit hier die Verbindung vom Dorf Außervillgraten bis zur Bodemairbrücke geschaffen werden kann. Zu diesem Projekt wurden schon mehrere Sitzungen, Begehungen und Planungen durchgeführt. Die Gemeinden und Tourismusinformationen und andere Institute wie Flussbauamt, Baubezirksamt und Forsttechnischer Dienst sind zurzeit dabei eine Lösung zu finden.

Moped und Trialfahrer

Der Ausbau des Wanderwegenetzes ist immer mit großem finanziellen Aufwand verbunden. Daher möchten wir an die Moped und Trialfahrer appellieren und bitten, diese Wege nicht zu befahren, weil sie dadurch stark in Mitleidenschaft



Der Uferbegleitweg nach vor der Hetzwaldbrücke

gezogen werden. Ganz besonders der Villgrater Dammweg soll für Fußgänger und Radfahrer Erholung und Sicherheit bieten. Dabei steht vor allem die Sicherheit der Kinder im Vordergrund.

Wanderweg nach Kalkstein

Der Wanderweg nach Kalkstein wurde im Bereich oberhalb des Pranterhofes nach langer geplanter Umsetzung heuer im Frühjahr verlegt. Die Tourismusinformation Innervillgraten bedankt sich ganz herzlich bei allen Grundeigentümern für die Zustimmung zur Benützung des Weges.

Wanderwegbrücke Grafer Wasserfall

Vor ca. 3 Jahren wurde der Steg beim Grafer Wasserfall bei einem großen Unwetter weggerissen und seitdem nicht mehr begehbar gemacht. In dem wir jetzt in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinerverbauung die naturschutzrechtliche und wasserrechtliche Bewilligung erhalten haben, wird diese Brücke voraussichtlich noch vor der Sommersaison errichtet. Zudem muss der Wildbach- und Lawinerverbauung ein großes Dankeschön ausgesprochen werden, da sie die Brückenlager kostenlos errichten, sowie auch den Grundbesitzern der Graferhöfe und dem Ober-Bichelerhof für die Benützung des Grundes.

Gästeinformationmaterial

Gästeinformationen (Prospekte, Gastgeberverzeichnis, Gäste-Info mit Veranstaltungsprogramm, Preisanschlag für Zimmer, usw.) liegen im Tourismusbüro auf. Wir möchten Sie daher bitten, dieses Material im Büro abzuholen und in den Gästezimmern, Aufenthaltsräumen, Almhütten, Ferienwohnungen

und Ferienhäusern aufzulegen, damit der Gast schon bei seiner Ankunft die bestmöglichen Informationen erhält.

Meldekontrollen

Der Tourismusverband Osttirol hat einen Meldekontrollleur für ganz Osttirol angestellt, der mit allen gesetzlichen Vollmachten zum Kontrollieren ausgestattet ist. Eine Nichtmeldung oder zu späte Abgabe eines Meldezettels kann eine Strafe bis zu € 750.-- nach sich ziehen. Eine Nichtmeldung kann auch andere schwerwiegende Folgen haben: Einen Gast, der aus irgendwelchen Gründen gesucht wird oder sich verirrt hat, können wir aufgrund einer Nichtmeldung nicht ausfindig machen. Weiters sollten alle bedenken, dass das Tourismusbüro eine Serviceeinrichtung für den Vermieter ist und bei Nichtmeldung dem Verband einiges an Geldmittel entgeht. Die Anmeldung sollte daher, sobald als möglich nach der Ankunft des Gastes, (24 Stunden lt. Gesetz) abgegeben werden. Die Meldezettel kann man auch außerhalb der Öffnungszeiten beim Eingang des

Tourismusbüros in den Briefkasten einwerfen.

Nächtigungsabgabe

Die Nächtigungsabgabe beträgt ab 1.1.2015 pro Nächtigung und Person € 2,00. Kinder bis 15 Jahre sind abgabefrei.

Statistik Tourismusjahr 2014

Die Gesamtnächtigungen im Jahr 2014 betragen im Winter 21.955 und im Sommer 29.359, das waren gesamt 51.314 Nächtigungen. Gegenüber dem Jahr 2013 wurde ein Nächtigungsplus von 465 Nächtigungen verzeichnet. Im Winter 2014 konnte man ein Nächtigungsplus von 3.230 Nächtigungen erzielen und im Sommer leider ein Minus von 2.765 Nächtigungen. In der Wintersaison 2014/15 (vom 01.12.2014 bis 30.04.2015) wurden insgesamt 17.901 Nächtigungen erzielt, dies macht gegenüber dem Vorjahr ein MINUS von 4.076 Nächtigungen aus.

Die Tourismusinformation Villgratental wünscht allen eine gute Sommersaison 2015.

Oswald Fürhapter



Die Sanierungsarbeiten der Wanderwegbrücke Grafer Wasserfall

Reinwerfen statt wegwerfen – „Osttiroler Müll-GANGA klären auf!“

Die Bezirkslandjugend Osttirol und der AWW Osttirol wollen das Thema Littering (=achtloses Wegwerfen von Verpackungen und Abfall) mit einem aktionistischen Projekt in den Köpfen der Menschen (sowohl Einheimischen als auch Urlaubern) verankern.



Der Müll-Ganga bei der Unterstalleralm mit der Jb/Lj



Der Müll-Ganga in Kalkstein

Dazu werden ab Mitte Juni 100 in gelbe Regenmäntel gekleidete Figuren mit „Demonstrations-Plakaten“ bezirkswweit auf gestellt. Osttirolweit wird mit fünf verschiedenen Sprüchen in Deutsch und Italienisch auf verschiedenste Litteringabfälle hingewiesen.

Immer wenn eine „gelbe Figur“ in der Landschaft gesehen wird, soll daran erinnert werden, dass man selbst nichts unachtsam weg wirft – also littert.

Mit dem „Wiedererkennungseffekt“ wird an den „Hotspots“ (Park- und Rastplätzen, Rad- und Wanderwegen) das achtlose Wegwerfen personalisiert, da in der Nähe vielleicht

ein solches „Wegwerfen“ gerade erlebt wurde. Neben der Reduktion des Litterings soll dazu animiert werden bereits weggeworfene Verpackungen zum nächsten Mülleimer zu bringen.

Durch die freie Gestaltung dieser „Osttiroler Müll-Ganga“ von den einzelnen Ortsgruppen wird auch der „künstlerischen“ Kreativität der einzelnen Regionen Rechnung getragen. Andererseits wird durch den gelben Regenmantel eine einheitliche Linie verfolgt, die den Wiedererkennungsfaktor bei der Bevölkerung und den Urlaubern fördert. Eine Jury vergibt an die drei kreativsten Ortsgruppen der Landjugend Preise.

Es ist das erste Osttirolweite Umweltprojekt in Bezug auf das Vermüllen der Umwelt. Unterstützt und gesponsert wird dieses Projekt von „Reinwerfen statt wegwerfen“, Jurak GmbH - Mc Donald, Fa. Rossbacher und AWW Osttirol.

Diese Figuren werden von Juni bis Ende September 2015 in ganz Osttirol zu sehen sein.

Das Fotografieren (z.B. Selfies mit den „Müll-Gangan“) und das verbreiten über das Internet ist ausdrücklich erwünscht. J

Weitere Infos unter www.awv-osttirol.at und beim Umweltberater unter der Tel.Nr. 04852 69090-13.

Abfalltrennung leicht gemacht



BODENAUSHUB

- Nicht kontaminiertes Aushubmaterial wie z.B. Schotter, Sand, Humus, Zwischenböden, Felsabbruch, Lehm, Schluff



BETONABBRUCH

- Nicht kontaminiertes Abbruchmaterial wie z.B. Betonplatten, Betonmauern, Betonrohre



ASPHALTAUFBRUCH

- Nicht kontaminierte Asphalttschollen und Fräsasphalt



BAU- UND ABRUCHHOLZ

- Dachstühle
- Fensterrahmen
- Holzspäne, -wolle
- Holzverkleidung
- Kabeltrommeln
- lackierte Hölzer
- sonstige Massivhölzer
- Schalholz
- Spanplatten
- Türrahmen
- Verbaulholz

NICHT

- Metallteile



BAUSCHUTT

- Beton und Estrich
- Dachplatten
- Fliesen und Keramik
- Gasbeton
- Kalksandstein
- Kies und Sand
- Mauerwerksbruch
- Mörtel und Verputze
- Naturstein und Steinzeug
- Ziegelbruch

NICHT

- Gipsgussstoffe
- Bauschutt (kontaminiert)



BAUSTELLENABFÄLLE

- Altlacke, Altfarben (ausgehärtet)
- Bodenbeläge
- Dämmstoffe
- Gipsprodukte
- Holzimitate
- Kartuschen (ausgehärtet)
- Kehricht
- Leim-, Klebemittel (ausgehärtet)
- Mantelbetonsteine
- Teppichböden
- Verpackungsabfälle (stark verunreinigt)



GEFÄHRLICHE ABFÄLLE

- Altlacke, Altfarben (nicht ausgehärtet)
- Altöl
- Asbestabfälle
- Batterien
- Bauchemikalien
- Bitumenemulsionen
- Bauschutt (kontaminiert)
- Behältnisse mit schädlichen Verunreinigungen
- Bodenaushub (kont.)
- Kartuschen (nicht ausgehärtet)
- Kühl- und Klimageräte
- Leim-, Klebemittel (nicht ausgehärtet)
- Leuchtstoffröhren
- Lösemittel



ALTMETALLE (SCHROTT)

- Aluminiumbleche, -rohre
- Baustahl
- Blechrohre
- Gußeisenteile
- Heizanlage
- Kabel
- Kupferbleche, -rohre
- sonstige Metallabfälle
- Metallzangen
- Zinkbleche, -rohre

NICHT

- Verbaufmaterial



KUNSTSTOFFABFÄLLE

- Abfußrohre
- Bau- und Abdeckfolien
- Bodenbeläge
- Dachbahnen
- Elektroerrohre
- Fensterprofile
- Schläuche



VERPACKUNGEN

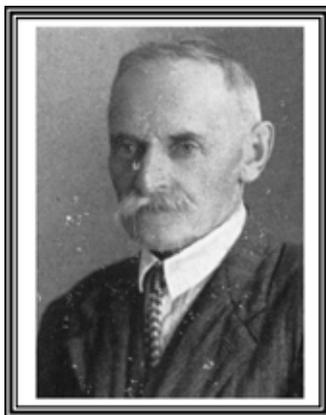
- Kunststofffolien
- sonstige Kunststoffverpackungen
- Polystyrol
- Verbundverpackungen
- Metallbehältnisse (entleert)
- Umreifungsbänder
- Kisten
- Paletten (Einweg)
- Kartonagen, Pappe, Papier

NICHT

- verschmutzte Verpackungsabfälle

Heimgekehrte Schützenkameraden

1. Weltkrieg (1914-1918)



Florian WALDER

Lusser

Geboren:
06. August 1876

Gestorben:
14. November 1969

Eingerückt:
01. August 1914

Truppenteil:
Tiroler Kaiserjäger

Dienstgrad:
Jäger

Mitgemachte Schlachten:
Galizien, Kolomea,
gefangen am 13.05.1915

Heimkehr:
24. September 1918

Auszeichnungen:
Bronzene Tapferkeitsme-
daille, Karl-Truppenkreuz



Peter LANSER

Außerwalder

Geboren:
09. Februar 1891

Gestorben:
25. November 1969

Eingerückt:
1912 - aktiv dabei

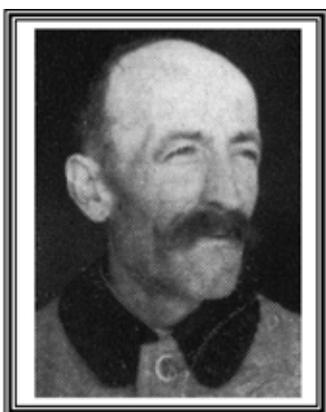
Truppenteil:
4. Tiroler Kaiserjäger
Regiment

Dienstgrad:
Jäger/Zugsführer

Mitgemachte Schlachten:
Galizien, Krakau, dann
krank, Südfront, Mt. Majo
verwundet

Heimkehr:
01. November 1918

Auszeichnungen:
Bronzene Tapferkeitsme-
daille, Karl-Truppenkreuz,
Verwundetenmedaille



Peter SCHETT

Außermoscher

Geboren:
02. August 1896

Gestorben:
01. Jänner 1970

Eingerückt:
15. März 1915

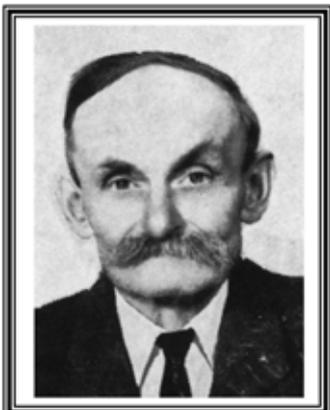
Truppenteil:
3. Schützen Regiment

Dienstgrad:
Schütze

Mitgemachte Schlachten:
Sextener Dolomiten, Col
di Lana, Sieben Gemein-
den

Heimkehr:
November 1918

Auszeichnungen:
Silberne Tapferkeitsme-
daille II. Klasse, Bronzene
Tapferkeitsmedaille, Karl-
Truppenkreuz

**Sebastian LANSER**

Obergruber

Geboren:

31. Mai 1893

Gestorben:

10. Jänner 1970

Eingerückt:

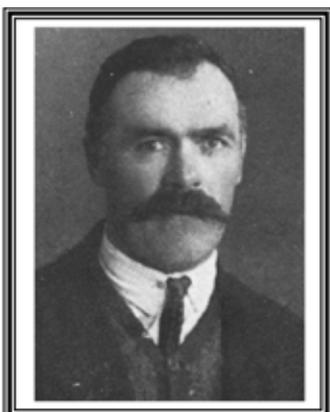
26. Oktober 1914

Truppenteil:4. Tiroler Kaiserjäger
Regiment**Dienstgrad:**

Jäger

Mitgemachte Schlachten:Galizien, dort verwundet,
1916-1918 Seilbahnkon-
pagnie bei Feltre**Heimkehr:**

Ende Oktober 1918

Auszeichnungen:Silberne Tapferkeitsme-
daille II. Klasse, Verwun-
detenmedaille, Karl-Trup-
penkreuz**Augustin SCHETT**

Außerahorn

Geboren:

21. Jänner 1891

Gestorben:

29. April 1970

Eingerückt:

01. August 1914

Truppenteil:Landwehr - Jäger
3. Regiment**Dienstgrad:**

Schütze

Mitgemachte Schlachten:Galizien-Lemberg,
am San, am Dunajec,
Offensive auf Gurte,Gefangenschaft in Italien
und Albanien**Heimkehr:**

11. Juni 1919

Auszeichnungen:Bronzene Tapferkeitsme-
daille, Karl-Truppenkreuz**Johann SENFTER**

Höllern

Geboren:

25. Mai 1879

Gestorben:

29. August 1970

Eingerückt:

01. August 1914

Truppenteil:3. Tiroler Kaiserjäger
Regiment**Dienstgrad:**

Jäger

Mitgemachte Schlachten:Feldgendarmerie in der
Dolomitenfront**Heimkehr:**

13. November 1918

Auszeichnungen:

Verdienstkreuz

**Alois LANSER**

Nr. 131a - Briefträger

Geboren:

26. Jänner 1898

Gestorben:

11. November 1970

Eingerückt:

20. Mai 1918

Truppenteil:4. Tiroler Kaiserjäger
Regiment**Dienstgrad:**

Jäger

Mitgemachte Schlachten:Fleimstal, Pasubio, Ada-
mellogebiet**Heimkehr:**

November 1918

Auszeichnungen:Bronzene Tapferkeitsme-
daille, Karl-Truppenkreuz

Ende des zweiten Weltkrieges!

Dienstag, 8. Mai 1945. Bei uns zweiter Bitttag vor Christi Himmelfahrt. Damals ging man in der Früh zum Jenewenz Kreuz. Auf dem Rückweg, kurz bevor man in die Kirche kam, wurde ein Flugzeug über dem Tal sichtbar. Die am Bittgang beteiligten Menschen bekamen es mit der Angst zu tun.



im Hintergrund Wegelet, Peintner, ganz rechts Obermühlet

Hoffentlich wird dieses Flugzeug keine Bomben abwerfen, denn in letzter Zeit ist dies einige Male passiert. Gott sei Dank ist in unserer Gemeinde bei diesen Abwürfen nicht allzu viel passiert, nur zu Maurer drangen einmal einige Splitter durch die Wand ins Wohnhaus ein. Insgesamt wurden im ganzen Dorf 46 Bombenabwürfe gezählt, ob es genau stimmt kann wohl niemand sagen. Die Menschen die nun in der Kirche Gottesdienst feierten sahen plötzlich das Flugzeug ganz tief an den Fenstern vorbeifliegen. Nach dem Gottesdienst verbreitete sich schnell die Kunde, dass das Flugzeug keine Bomben abgeworfen hat und im Stauderfeld gelandet ist. Es war ein großes Ereignis und viele Kirchgänger schauten sich auf

dem Heimweg das Flugzeug aus der Nähe an. Es war auch ein wenig Ironie dabei, wenn gesagt wurde

dass das letzte deutsche Flugzeug im Villgraten gelandet ist. Denn nach Kriegsende ist kaum noch ein deutsches Flugzeug gestartet.

Weiters kam die Nachricht dass der Krieg aus ist. Genauer wusste niemand. Freude war keine zu spüren, eher das Gegenteil. Der Druck auf die Gemüter wurde noch stärker. Niemand wusste wo ist der Vater, wo der Sohn, wo der Bruder. Niemand wusste, kommen sie in die Heimat zurück, sind sie irgendwo in Russland in einem Gefangenenlager oder sind sie im Krieg gefallen. Das bange Warten und Hoffen dauerte an. In den ersten Tagen und Monaten kam immer wieder die freudige Nachricht, es ist wieder ein Krieger nach Hause zurückgekehrt. Bei einigen kam eine Vermisstenanzeige, bei einigen nur noch eine Todesanzeige. Bis die letzten Krieger in die



Die JU 52 - die Motoren sind bereits abmontiert

Heimat zurückkehrten, dauerte es einige Jahre. Für jene Krieger, welche sofort nach Kriegsende nach Hause kamen, war es auch sehr schwierig. Sie hatten alles verloren, auch die Heimat.

Am 9. Mai tauchten fremde Truppen auf und besetzten die Heimat. Man war sich nie sicher ob man nicht von zu Hause als Gefangener in ein Lager abgeführt werde. So mancher Heimkehrer wurde aufgegriffen und in ein Lager zurückgeführt. So froh man über die Heimkehr und das Wiedersehen war, so tauchte doch immer wieder die Frage auf: Was werden wir dieses Jahr essen. Die Zeit des Getreideanbaus für dieses Jahr war fast zu Ende und viele hatten in der Not das letzte Samenkorn schon gegessen. Viele mussten damals von Italien über Schmuggelsteige das Allernotwendigste herüberbringen.

Nach dem Staatsvertrag 1955 und dem Wirtschaftsaufschwung wurde vieles anders. Man hat mehr auf Viehwirtschaft gesetzt und der Getreideanbau wurde langsam aufgegeben. Pflug, Sichel und Dreschflegel sind Museumsgegenstände geworden. Genauso Brechel, Hachel und Spinnrad.

Die Zeit vergeht, 70 Jahre sind vorbei, aber die Erinnerung bleibt. Ich muss gestehen, es ist heute noch genauso wie damals vor 70 Jahren. Wenn die Musikkapelle das Lied vom guten Kameraden spielt, fährt es mir kalt über den Rücken. Bei der 2. Strophe bin ich mit meinen Gedanken immer beim Text wo es heißt: Ihn hat es weggerissen, er liegt zu meinen Füßen als wär's ein Stück von mir. Ach welche Erinnerung, groß und schwer. Bitten wir den Herrn, er möge allen Gefallenen, allen verstorbenen Kriegsteilnehmern und all unseren lieben

Verstorbenen die ewige Freude und Frieden schenken und uns vor solchen Katastrophen in Zukunft be-

wahren. Um das Bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Text: Lanser Ernst

Fotos: Lanser Emmerich



Unter dem Leitwerk bereits ein Wagengestell mit Pferdegespann

Nichts wegwerfen oder entsorgen!

Beim Abbruch eines Hauses, eines Stadels, einer Andachtstätte oder einer Fassade eines Objektes, auch bei einer Entrümpelung eines Dachbodens, einer alten Truhe oder eines Kastens kann man manchmal alte Dokumente, Briefe, Urkunden, Pläne, historische Fotos, alte Ansichtskarten, alte Verträge, Zeugnisse, Urkunden, Aufschreibebücher, Rechnungen (Währung-Zeitwert), Sterbebildchen, Plakate oder Festprogramme finden.

Solche Fundstücke bitte nicht beim

„Altpapier“ entsorgen. Sie sind ein Zeugnis der Vergangenheit.

Solche Funde können während der Amtsstunden im Gemeindeamt abgegeben werden, oder nach Vereinbarung besichtigt, fotografiert bzw. gescannt werden.

Übrigens gibt es eine neue Internet-Plattform: chronik-osttirol.at. Auch dort kann man künftig einiges aus Osttirol erfahren.

Emmerich Lanser

Gesundheit aus der Apotheke Gottes - Labkraut (*Galium verum, aparine, mollugo*)

Diese auf allen Wiesen, Rainen, Hängen, vielfach längs der Hecken, Zäune oder auch Schutthalden in eng wachsende Heilpflanze gerät leider Gottes immer mehr in Vergessenheit. Aber gerade ihr sollte man in einer Zeit, wo Krebsleiden immer mehr und mehr um sich greifen, erhöhte Aufmerksamkeit schenken.



Es gibt drei Arten: das sogenannte Kletten-Labkraut, das von den Bauern mit Unkrautvertilgungsmitteln bekämpft wird, weil es sich auch in den Äckern ausbreitet, das Wahre Labkraut (gelb) und das Weiße Labkraut. Alle drei Arten haben die gleiche Heilwirkung. Sie werden ca. 60 cm bis 160 cm hoch, haben quirlartige Blattansätze und gestielte Blütendolden. Solange sie blütenlos sind, stehen sie linealartig da, sobald sich jedoch die Blüten bilden, liegt die Pflanze mehr oder weniger

am Boden. Kletten-Labkraut hat grünlich-weiße, das Wahre Labkraut, das in höheren Lagen vorkommt, ockergelbe und das Weiße Labkraut gelblich-weiße Blüten. Sie duften honigartig, die ganze Pflanze hat einen eigenartig herben Geruch und schmeckt etwas bitter. Der Tee, aus diesem Labkraut gebrüht, reinigt Niere, Leber, Bauchspeicheldrüse und Milz von Krankheitsstoffen. Wer an Störungen des Lymphdrüsensystems leidet, sollte diesen Tee täglich trinken. Ebenso wirkt er gegen Bleichsucht, Wassersucht und Seitenstechen. Dieser Tee, äußerlich angewendet, hilft bei allen Hautkrankheiten, Wunden, Furunkeln und Mitessern sehr rasch.

Die Volksheilkunde empfiehlt das Labkraut auch bei Epilepsie, Hysterie, Veitstanz, Nervenleiden, Urinverhaltung, Gieß- und Steinbeschwerden. Bei Kropfleiden hilft der Tee, wenn man tagsüber sehr nachdrücklich damit gurgelt. Auch dem Schweizer Pfarrer Künzle ist es ein zuverlässiges Mittel bei schwerstem Nierenleiden oder Nierenvereiterungen, auch dann, wenn alle anderen Mittel versagen. Und das ganz besonders, wenn es zu gleichen Teilen mit Waldgoldrute und gelber Taubnessl gemischt wird. In diesem Fall soll sich die Wirkung sehr rasch zeigen. Er spricht von

14 Tagen. In allen Fällen wird der Tee nur gebrüht und vorerst eine halbe Tasse nüchtern 30 Minuten vor dem Frühstück, später tagsüber langsam schluckweise getrunken. Bei schwerer Erkrankung kann man aber drei bis vier Tassen am Tage nehmen. Ein gestrichener Teelöffel voll für eine Tasse.

In alten Zeiten wurde das Labkraut von Frauen mit Gebärmutterbeschwerden sehr geschätzt. Es wurde von den Frauen in schwerer Stunde ins Bett gelegt, um die Geburt zu erleichtern. Später übertrug sich dieser Glaube auf die Jungfrau Maria. Als „Bettstroh unserer Lieben Frau“ nahm es die Gottesmutter für ihr heiliges Lager. Nach einem anderen Kunden legte sie es als weichen Polster dem Christuskind in die Wiege. Eine schlesische Legende weiß zu berichten: Die heilige Jungfrau Maria nahm darum das „Maria-Bettstroh“, weil nur dieses vom Esel nicht gefressen wurde. Und das stimmt auch. Obwohl Labkraut von den Kühen gerne gefressen wird, verschmähen es Schweine und Esel. In alten Kräuterbüchern ist auch vermerkt, dass Labkraut wider den Krebs angewendet wird.

Pfarrer Künzle erzählt in seinen Schriften von einem etwa 45-jährigen Mann, der ein schweres Nie-

renleiden hatte, das immer schlimmer wurde. Schließlich musste die eine Niere entfernt werden. Die andere Niere war ebenfalls vereitert und konnte nicht mehr richtig arbeiten. Da begann der Mann mit einer Labkraut-Kur. Er nahm, wie oben angeführt, neben Labkraut zu gleichen Teilen Waldgoldrute und gelbe Taubnessel dazu. Er trank tagsüber öfters einen Schluck, worauf sich sein Leiden völlig verlor. Die gleiche Teemischung wendet man auch bei Nierenschumpfung oder sonstigen schweren Nierenleiden an.

Der bekannte österreichische Pflanzenbiologe R. Willfort schreibt in seinem Buch „Gesundheit durch Heilkräuter“, dass Spülen mit und Trinken von Labkraut ein vortreffliches Heilmittel bei Zungenkrebs ist, ebenso der frische Presssaft mit frischer Butter vermischt, bei Krebsgeschwüren aller Art und krebsartigen Hautleiden hilft.

Nun möchte ich Ihnen, meine geschätzten Leser, eigene Erfahrungen mit dem Labkraut zur Beurteilung vorlegen. Vor etwa acht bis zehn Jahren erfuhr ich von der Erkrankung eines Linzer Zahnarztes an Zungenkrebs. Nach der Operation magerte er sehr stark ab und sollte zur Bestrahlung nach Wien. Ich sammelte Labkraut für ihn. In ganz kurzer Zeit hatte ich mit der Schere einen tüchtigen Sack voll abgeschnitten. Zerkleinert und getrocknet sandte ich es durch einen Bekannten an den Erkrankten. Eine Woche später erfuhr ich bereits, dass die Bestrahlung in Wien nicht mehr notwendig wäre und dass sich der Kranke immer mehr und mehr erhole. Der Arzt mit klinisch nachgewiesenem Zungenkrebs lebt heute noch.

Etwas später erfuhr ich von einer 28-jährigen Frau, die ebenfalls an Zungenkrebs erkrankt war. Sie selbst wusste es noch nicht, erfuhr es aber durch einen Magistratsangestellten, der eines Tages an ihre Wohnungstür läutete, und sie beim Öffnen der Tür mit den freundlichen Worten begrüßte: „Woos, Sie leb'n nu?“. Man riet ihr, einen Kärntner Arzt zu konsultieren. Dieser versprach ihr, sie innerhalb von fünf Jahren vollkommen auszuheilen. Das Ganze hatte aber einen Haken: die nicht sehr bemittelte Frau musste jedes Mas, und dies einmal im Monat, für ein kleines Päckchen Tee und die Untersuchung ca. 1000,-- Schilling auf den Tisch legen. Ich erfuhr zum Glück von dieser Frau in ihrer schwierigen Lage. Ich sammelte für sie unentgeltlich Labkraut und schickte es ihr. Später hörte ich, dass der ihr vom Arzt verordnete Tee ebenfalls Labkraut-Tee war. Nun konnte sie sich selbst das Labkraut sammeln und wurde von dieser bösen Krankheit geheilt.

Und noch ein anderes Beispiel: Ich bekomme einen Anruf aus Wien. Eine junge Frau erzählt mir am Telefon, ihre Mutter wäre schwer krank und stünde vor einer Operation, die am 19. April erfolgen sollte. Sie möchte sich aber vorher noch mit mir beraten. Es war Ende März und beide kamen am nächsten Tag zu mir nach Grieskirchen. Sie erzählte mir ihre Leidensgeschichte:

Der Frau, 63 Jahre alt, wuchs plötzlich am Kehlkopf ein krebsartiger Tumor. Sie wurde operiert, fünf, sechs Monate ging alles gut; aber dann traten plötzlich im linken Arm rasende Schmerzen auf, die Tag und Nacht anhielten. Die Hand schwoll an, Hand und Arm wurden gefühllos, sodass sie nicht einmal

mehr ein Blatt Papier halten konnte. Um ihr die Schmerzen dieser unheilbaren Erkrankung zu erleichtern, schlug ihr der Primar, der die Operation durchgeführt hatte, eine zweite Operation vor, die am 19. April erfolgen sollte. Er wollte ihr zwischen Hals und Schlüsselbein den Nerv durchtrennen, um ihr wenigstens die ärgsten Schmerzen zu nehmen. Für ihn war die Krankheit nicht heilbar. Eine andere Hilfe, meinte er, gäbe es medizinisch nicht.

In diesem Fall glaubte ich nicht, dass die Kräuter noch helfen könnten. Ich riet ihr aber trotzdem zum Spülen mit und trinken von Labkraut. Ich empfahl ihr blutreinigende Kräuter in Form von Tee und äußerlich zu Einreibungen mit aus frischem Saft und Butter bereiteter Labkrautsalbe. Sie können sich meine freudige Überraschung kaum vorstellen, als ich erfuhr, dass die Schmerzen bereits nach vier Tagen aufhörten. Bis zum 19. April hatte sie wieder Gefühl in Hand und Arm und konnte beide bewegen. Der Primar war merklich erstaunt, als die Tochter ihn bat, die Operation nicht mehr durchzuführen. Als sie ihm von der Kräuterbehandlung wahrheitsgetreu erzählte, war er sichtlich beeindruckt und er sagte: „Ihre Mutter möge so weitertun!“ Nach einiger Zeit erfuhr ich, dass es der Frau, wie man mir wörtlich sagte, „blenden“ gehe. Bei Behandlung anderer krebsartiger Geschwüre mit Labkrautbutter konnte ebenfalls Heilung erzielt werden.

Sicherlich sind es die Kräuter nicht allein, die Hilfe bringen; es ist auch die Allmacht Gottes, die da mitwirkt. Denn letztlich liegt alles in der Hand Gottes.

Maria Treben

Notarztverband Osttirol

Der Notarztverband wurde von 12 Osttiroler Ärzten als neues, innovatives Kooperationsmodell für niedergelassene Ärzte zur Erfüllung der Notarzt- und allgemeinmedizinischen Bereitschaftsdienste im Jahr 2012 gegründet.

Kein Arzt kann und soll für seine Patienten permanent erreichbar sein. Ein ausreichendes Maß an Ruhe, Erholung und Abstand zur Arbeit ist auch für den engagiertesten Arzt wichtig, um seinem Beruf verantwortungsvoll nachgehen zu können. Die aktuelle Diskussion über die Arbeitszeiten der Krankenhausärzte unterstreicht dies. Dennoch ist es notwendig, dass medizinische Hilfe für die gesamte Bevölkerung stets auf einfache Weise erreichbar ist. Gemeinsam im Team kann dies sichergestellt werden. Die Gemeinde Innervillgraten wird von der Einsatzgruppe Osttiroler Pustertal versorgt.

Einfacher Zugang zu medizinischer Versorgung:

Der Notarztverband bietet der gesamten Bevölkerung einen niederschweligen und österreichweit einzigartigen Zugang zur ärztlichen Versorgung. Unter der Telefonnummer **0664/155 9920** ist rund um die Uhr/365 Tage im Jahr ein Arzt telefonisch erreichbar, der bei allen Arten von medizinischen Problemen kontaktiert werden kann und der aufgrund seiner Ausrüstung, Ausbildung und Erfahrung das gesamte Spektrum der medizinischen Interventionen, vom allgemeinmedizinischen Standardproblem bis zum schweren Notfall, abdecken kann. Das ist keine Konkurrenz zum Hausarzt stellt jedoch sicher, dass ärztliche Hilfe einfach in Anspruch genommen werden kann,

wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist. Der jeweils Diensthabende kann problemlos im Internet unter www.notarztverband.at bzw. durch Aushang an der Gemeindetafel eingesehen werden. Die Wochenenddienste werden auch im Osttiroler Boten veröffentlicht. Nachts oder am Wochenende kann man den allgemeinmedizinischen Bereitschaftsdienst auch unter der Nummer 141 (+ Postleitzahl) erreichen, im Normalfall werden Sie mit beiden Telefonnummern zum selben Arzt gelangen.

Die Bereitschaftsnummer 0664/155 9920 bietet die Möglichkeit, bei medizinischen Problemen einen Arzt zu konsultieren, der aufgrund seiner Ausbildung und Ausrüstung in der Lage ist, sowohl einen Notfall als solchen zu erkennen, zu diagnostizieren und therapieren, als auch jedes allgemeinmedizinische Problem einer Lösung zuzuführen. Sie ist aber keine Auskunftnummer bei der man erfährt, welcher Zahnarzt/Tierarzt/Psychiater Dienst hat oder auf welchem Weg man seinen Wunscharzt erreichen kann. Sie ist auch keine Ansprechnummer für banale Probleme wenn auch für einen Laien erkennbar ist, dass keine ärztliche Intervention erforderlich ist.

In Anbracht des zwischenzeitlich dicht geknüpften ärztlichen Versorgungsnetzes und der Zunahme der angespannten Personalsituation am BKH Lienz ist es also im Allgemeinen nicht mehr sinnvoll oder notwendig, bei medizinischen Prob-

lemen das Krankenhaus direkt aufzusuchen. Im Zweifelsfall kann man den diensthabenden Arzt über die Bereitschaftsnummer rund um die Uhr telefonisch kontaktieren. Auf diese Weise wird verhindert, dass die Krankenhausambulanz mit Fällen überschwemmt wird, die weder einer stationären Aufnahme, noch einer krankenhausspezifischen Diagnostik oder Therapie bedürfen.

Wir helfen rasch...

Im Jahr 2014 wurden von den niedergelassenen Notärzten in den Osttiroler Talschaften insgesamt 764 Notarzteinsetze durchgeführt. Die Zahl der allgemeinmedizinischen Interventionen wird statistisch nicht erfasst. In der Gemeinde Innervillgraten wurden im vergangenen Jahr 50 Notarzteinsetze verzeichnet, wobei der Arzt durchschnittlich 9,4 Minuten zum Erreichen des Einsatzortes benötigte.

...aber mit hoher Qualität...

Die drei Osttiroler Notarzteinsetzgruppen sind seit August 2012 nach ISO 9001 zertifiziert und verfügen so über ein international anerkanntes Qualitätsmanagementsystem. Die Zufriedenheit der versorgten Patienten wird regelmäßig mit einem Fragebogen erhoben, dieser stellt für die Ärzte ein wertvolles Feedback dar, um Schwächen zu erkennen und Stärken weiter auszubauen. Sollten Sie einen solchen Fragebogen erhalten, schicken Sie ihn bitte ausgefüllt an die Koordina-

tionsstelle zurück, gerne auch anonym.

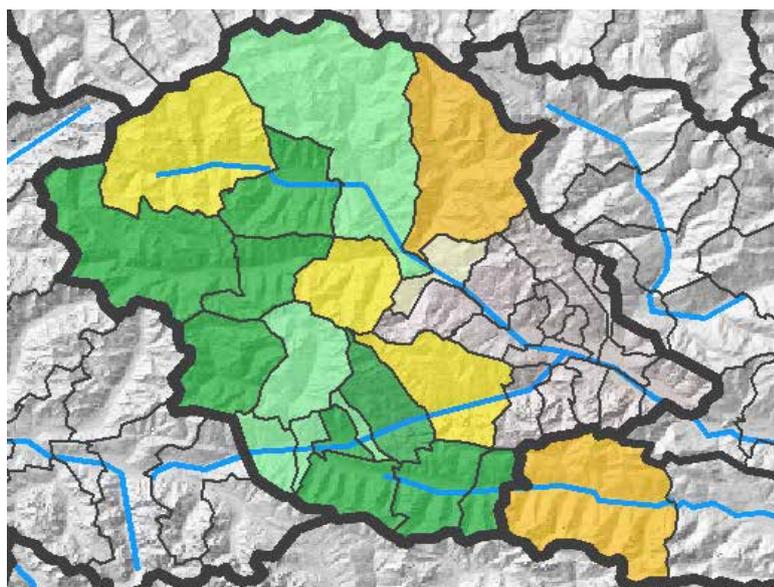
Seit 2014 ist der Notarztverband auch als Fortbildungsanbieter bei der Akademie der Ärzte akkreditiert. Durch regelmäßige Fortbildungen und ein eigenes, Simulator-gestütztes Trainingssystem bereiten sich die beteiligten Ärzte auch auf kritische Eingriffe vor, die in der Praxis selten bewältigt werden müssen.

...und auch unter schwierigsten Bedingungen:

Seit 2014 ist der Osttiroler Notarztverband in die Bezirkseinsatz-

leitung der BH Lienz integriert um auch im Krisenfall eine möglichst gute medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Basierend auf den Erfahrungen von Jänner/Februar 2014 wurde in der Zwischenzeit mit der Aufstellung einer eigenen Bezirkseinsatzreserve begonnen, welche bei schwierigen meteorologischen Lagen aufgebotten werden kann und die regulär tätigen Kollegen in den kritischen Zonen verstärkt. Dazu verfügt der Notarztverband in der Zwischenzeit auch über zwei komplette zusätzliche Notarztausrüstungen.

Durchschnittliche Einsatzzeiten nach Gemeinden:



Legende:

- unter 7,5 Minuten
- 7,5 bis 11 Minuten
- 11 bis 15 Minuten
- 15 bis 20 Minuten
- nur 1 Einsatz (keine Auswertung)

Anmerkung: Die durchschnittliche Einsatzzeit bei guten Straßenverhältnissen sollte in keiner Gemeinde 15 Minuten überschreiten. Durch die günstige Verteilung der Stützpunkte kann auch für abgelegene Gemeinden wie Prägraten, St.

Jakob und Innervillgraten eine Einsatzzeit von weniger als 15, meist sogar weniger als 11 Minuten erreicht werden. Einzige Ausnahme stellt die Gemeinde Kals dar, in der der Notarztverband derzeit über keinen Stützpunkt verfügt.

Verbandslogo mit Erklärung:



Der Stab mit der Schlange (Asklepiosstab) ist das uralte Symbol des ärztlichen Standes:

Da sandte der Herr feurige Schlangen unter das Volk; die bissen das Volk, dass viele aus Israel starben. Da kamen sie zu Mose und sprachen: Wir haben gesündigt, dass wir wider den Herrn und wider dich geredet haben. Bitte den Herrn, dass er die Schlangen von uns nehme. Und Mose bat für das Volk. Da sprach der Herr zu Mose: Mache dir eine eherne Schlange und richte sie an einer Stange hoch auf. Wer gebissen ist und sieht sie an, der soll leben. Da machte Mose eine eherne Schlange und richtete sie hoch auf. Und wenn jemanden eine Schlange biss, so sah er die eherne Schlange an und blieb leben. (Numeri 21, 6-9)

Der Sternenhimmel als Zeichen der Nachtwache symbolisiert die ständige Einsatzbereitschaft des diensthabenden Arztes.

Das Sternbild des Adlers (goldene Sterne) entspricht dem Tiroler Wappentier und steht somit für unseren Auftraggeber: Das Land Tirol.

Das Logo ist rechtlich geschützt und der Verwendung durch die niedergelassenen Notärzte vorbehalten.

Musikkapelle

Das Musikjahr 2015 begann mit den Neuwahlen. Es galt einen neuen Vorstand für die Periode 2015-2017 zu finden. Arnold Lanser, Dominic Schett, Andreas Bachmann und Simone Mühlmann haben sich entschieden, ihre Funktion als Vorstandsmitglieder niederzulegen.



Beim Frühjahrskonzert am 04.06.2015

Der neue Vorstand besteht aus Manuela Lusser, 120e (Kapellmeisterin), Hannes Schett, 122c (Kapellmeisterstellvertreter), Andreas Mair, 9 (Obmann), Josef Bachmann, 32 (Obmannstellvertreter), Marco Fürhapter, 123e (Kassier), Stefan Senfter, 120b (Kassierstellvertreter), Katharina Lusser, 120e (Schriftführerin), Katharina Senfter, 15, (Schriftführerstellvertreterin), Bianca Walder, 44 (Jugendreferentin), Julia Lusser, 120e (Jugendreferentin 2 / Medienvertreter), Daniel Mair, 120f (Trachtenwart), Romed Lanser, 114 (Zeugwart), Christian Mair, 9 (Notenwart), Maximilian Senfter, 106b (Stabführer), Josef Steidl, 87 (Rechnungsprüfer 1), Peter Schett, 97d (Rechnungsprüfer 2).

Dieser Vorstand wurde von den Mitgliedern mit einer Mehrheit gewählt

und wird versuchen, die Musikkapelle musikalisch, sowie auch organisatorisch in eine positive Zukunft zu führen!

Kapellmeisterin Manuela Lusser hat ein anspruchsvolles Programm für das Musikjahr 2015 zusammengestellt. Sie hat versucht, die Stücke so auszuwählen, dass jeder Musikant gefordert ist und gemeinsam wurde versucht dieses Programm einzustudieren. Hans Pircher hat Manuela auch heuer wieder bei den Proben für das Frühjahrskonzert unterstützt. Er hat sich positiv in die Probenarbeit eingebracht und versucht das Beste aus unserer Kapelle herauszuholen. Durch seine Kompetenz aber vor allem Menschliche Art hat er gemeinsam mit Manuela Lusser alle Musikanten motiviert und zum Musikalischen

Höhepunkt, dem Frühjahrskonzert zu Fronleichnam am 04.06.2015 hingeführt.

Wir durften vor einem großen Publikum das Frühjahrskonzert zum Besten geben. Die Anspannung vor so einem Konzert ist enorm und so freuten wir uns sehr über den großen Applaus den wir nach dem Konzert von den Zuhörern bekamen. Es gibt nichts Schöneres für eine Musikkapelle, wenn sie nach vielen Proben auf ein gelungenes, aber vor allem ein gut besuchtes Konzert zurückblicken darf. Diese Teilnahme an unseren Veranstaltungen zeigt das Interesse an der Kapelle und belohnt für manche Anstrengung und motiviert gleichzeitig für das Sommerprogramm das die Kapelle zu absolvieren hat.

Es werden einige Veranstaltungen im Sommer stattfinden, zu denen wir alle Musikfreunde schon jetzt herzlich einladen.

Am 12.07.2015 findet eine Bergmesse am Gaishorn statt. Diese Bergmesse steht unter einem Gemeinschaftsprojekt der MK Innervillgraten und der Musikkapelle aus Gsies. Die Messe wird von den Jungmusikantenbeider Kapelle gestaltet. Zu diesem spannenden Ereignis dürfen wir jetzt schon einladen. Die weiteren Veranstaltungen können auf Seite 55 nachgelesen werden.

Katharina Lusser

Freiwillige Feuerwehr

Heuer wurden bei der Jahreshauptversammlung wieder viele Mitglieder Angelobt, Befördert und Geehrt.



Die geehrten Feuerwehrmänner



Peter Senfter wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Angelobung und Beförderung:

Schett Manuel (Klamperplatz 109), Schett Florian (Klamperplatz 112b), Lanser Gabriel (Klamperplatz 114), Steidl Daniel (Hetzwald 104), Schett Andreas (Ebene 61b) wurden Angelobt und zum Feuerwehrmann Befördert.

Als Probefirewehrmann in die Feuerwehr aufgenommen wurden Schett Fabio (Gasse 97b), Mayr David (Gasse 68f), Lanser David (Lahnberg 47), Senfter Christoph (Außertal 106), Walder Lukas (Lahnberg 44)

Schett Mario (Hochberg 19), Senfter Benjamin (Tessenberg 86), Schett Siegfried (Hochberg 33), Fühapter Markus (Lahnberg 46), Mair Clemens (Ebene 58), Mayr Alfons

(Gasse 68d), Steidl Peter (Gasse 65c), Wiedemayr Franz (Gasse 86) wurden zum Hauptfeuerwehrmann Befördert.

Ehrungen Verdienter Mitglieder:

Für die Kameraden die schon lange bei der Feuerwehr sind gibt es auch besondere Auszeichnungen.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Mayr Franz (Gasse 68f) ausgezeichnet.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Senfter Peter-Paul (Hochberg 29) und Senfter Franz (Gasse 120b) ausgezeichnet.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Bachmann Josef (Hochberg 28), Haider Alfons (Gasse 120), Mair Ignaz (Eggeberg 141), Schett Martin (Hochberg 19), Steidl Josef (Gasse 87) ausgezeichnet.

Und Senfter Peter sen.(Hochberg 30) wurde für unglaubliche 60 Jahre Mitgliedschaft Ausgezeichnet.

Maibaum:

Heuer durfte die Feuerwehr wie letztes Jahr wieder den Maibaum aufstellen. Wir bedanken uns bei allen die uns bei der Vorbereitung und Organisation unterstützt haben. Und auch ein besonderer Dank gilt allen die Preise gespendet haben, und jene die Maibaumlose gekauft haben.

Ein Besonderer Dank gilt allen die uns das ganze Jahr über Unterstützen.

Wie wünschen allen Bürgern der Gemeinde einen Schadlosen Sommer

Armin Fühapter

Jungbauernschaft/Landjugend

Schon ein halbes Jahr ist es her, dass der neue Ausschuss der Jungbauernschaft/Landjugend Innervillgraten gewählt wurde. Wir können auf viele gut gelungene Veranstaltungen zurückblicken:



Die Gewinner beim Dartturnier

Jungbauernball

Am 24. Jänner entschlossen wir uns, wieder einen Jungbauernball zu veranstalten, da der letzte schon wieder 3 Jahre zurücklag. Nach langem hin und her konnten wir uns für einen geeigneten Termin entscheiden. Die weit bekannte und allzeit gern gehörte „Freddy Pfister Band“ aus dem Zillertal, sorgte für ordentliche Stimmung auf dem Tanzboden des Gemeindesaales, der sich schon nach kurzer Zeit füllte. Da wir auch mit dem Wetter sehr viel Glück hatten, kamen viele Gäste von nah und fern, um gemeinsam mit uns zu feiern und so stand einem gemütlichen Abend nichts mehr im Wege.

Dartturnier

Wie schon viele Jahre zuvor, veranstalteten wir auch heuer wieder das Dartturnier, welches am 24. April stattfand. Immer wieder kommen motivierte „Darter“ vorbei, die ihr Können unter Beweis stellen wollen. Da tolle Sachpreise für die

Gewinner warteten, gab es ca. 80 Ankäufe. Nach vielen spannenden Runden stand um ca. 01.00 Uhr der Sieger fest. Peter-Paul Walder siegte vor Helmut Walder und Stefan Senfter. Mit dem vierten Platz konnte sich Manuela Lusser freuen, die gleichzeitig auch beim Highscore gewann. Gemütlich ließen wir den Abend noch im Sportschützenkeller ausklingen, wo auch der Spaß und das ein und andere Getränk nicht zu kurz kamen.

Bezirkszimmengewehrschießen

Heuer, nach einem Jahr Pause, wurde wieder das Bezirkszimmengewehrschießen in Innervillgraten ausgerichtet. Mit tatkräftiger Unterstützung der Sportschützengilde war es möglich, dass die Mitglieder des ganzen Bezirkes, ihr Können am Luftgewehr unter Beweis stellen konnte. Als beste Mannschaften gingen Innervillgraten, Hopfgarten und Sillian hervor und somit konnten sich die Mannschaften über tolle

Preise freuen. Gekürt wurden auch der „beste Teiler“ und der „bester Schütze“ wobei beide Sieger aus Innervillgraten kamen. Julia Senfter gewann in der Kategorie „bester Teiler“ und Maximilian Senfter gewann als „bester Schütze“. Bei ca. 20 gemeldete Mannschaften kam das „arbeiten“ auch hinter der Bar nicht zu kurz. Bei viel Spaß, genügend Getränken und einer Kleinigkeit zum Essen, ging der Nachmittag wie im Fluge vorbei.

Springbreak

Eine besondere Party fand am 11. April statt, denn da hieß es wieder, Zeit für SPRINGBREAK. Sehr viel Arbeit, Eifer und Ehrgeiz, wurde wieder in die Organisation und die Durchführung der mittlerweile schon 7ten Party zum Frühlingsbeginn gesteckt. Die Liveband X-DREAM, bekannt aus den Ö3 Charts, sorgte für ordentlich Stimmung auf der Bühne und somit trug sie auch einen wesentlichen Teil bei, dass die Veranstaltung wieder zu einem großen Erfolg verzeichnet werden konnte. Besucher von überall her, feierten mit uns bis in die frühen Morgenstunden hinein.

Wir möchten uns auf diesem Wege auch bei allen freiwilligen Helfer und finanziellen Unterstützern und natürlich auch bei den „verlässlichen“ Besuchern unserer Veranstaltungen bedanken. Ohne euch wären die Veranstaltungen nicht so, wie sie sind.

Margaretha Walder

Sportschützengilde

Das vergangene halbe Vereinsjahr war geprägt von viel Arbeit, Kameradschaft und erfolgreichen sportlichen Leistungen.



Die Sportschützengilde bei diversen Bewerben und Ausflügen

Die Planung und Durchführung des Josefischießens, das immer vier Wochen vor Ostern stattfindet, ist der Höhepunkt unseres Vereinsjahres und verlangte allen Vereinsmitgliedern auch heuer wieder viel ab. Jeder war in seinem Bereich gefordert, denn eine derartige Veranstaltung, die sich über mehrere Wochen erstreckt, bringt besondere Herausforderungen mit sich. Wir konnten uns über ca. 250 Teilnehmer/innen freuen und über eine rege Beteiligung von Einheimischen sowie Gästen, was für die investierte Zeit, Arbeit und Energie entschädigte.

Das Josefischießen ist jährlich ein perfekter Anlass um Freundschaften und Kameradschaften zu diversen Schützengilden aus Nah und

Fern zu pflegen. Ein gegenseitiger Besuch bei den Vereinsschützen hält solche Verbindungen am Leben. Auf diese Weise pflegen wir Bekanntschaften und Freundschaften unter anderem zu den Sportschützengilden St. Lorenzen, Pichl-Gsies, Sexten, Brixen, Eppan, Udine, Kirchbichl, Längenfeld und den Osttiroler Sportschützengilden und es war uns auch heuer wieder eine Freude Kollegen und Kolleginnen aus diesen Gilden bei uns zu begrüßen.

Besonders erfreulich sind auch die wichtigsten Erfolge, die wir im Verein im vergangenen halben Jahr erzielen konnten:

Österreichische Meisterschaften in Rif/Salzburg

2 Goldmedaillen für Tobias Mair (Einzel- und Mannschaftswertung)
1 Silbermedaille für Markus Walder (Einzelwertung)

1 Silbermedaille für Carmen Mayr (Mannschaftswertung)

Internationale Wettkämpfe

Platz für Peter Paul Walder (Grand Prix of Tyrol)

5. Platz für Markus Walder (Alpen Cup)

Jugend-Bundesliga

Platz für Tobias Mair mit der Mannschaft

Osttiroler Rundenwettkämpfe

Platz für die Mannschaft Innervillgraten 1 (Gruppe A)

Die Jugend ist uns ein großes Anliegen, weshalb wir einmal wöchentlich ein Training anbieten, das auch heuer erfreulicherweise wieder von vielen Jungschützen und Jungschützinnen genutzt wurde. Ein großer Dank gilt hierbei dem Trainerteam, das die jungen Menschen nicht nur in technischen Belangen sondern vor allem auch in Ausdauer, Geduld und Konzentration schult. Die Jugendlichen können einen gesunden Ehrgeiz, Teamfähigkeit usw. entwickeln und werden für konsequentes Training nach und nach mit größeren und kleineren Erfolgen belohnt.

In diesem Rahmen möchten wir uns auch nochmals bei allen Helfern, Sponsoren und Unterstützern in jeglicher Form bedanken und wünschen allen Gemeindebürgern einen schönen Sommer.

Romana Mair

Bäuerinnenorganisation

Am 6. April haben wir im Auftrag der Gemeinde Innervillgraten wiederum die Blumenmaren-
de organisiert.



Der vollbesetzte Gemeindesaal



v.l. Ortsbäuerin Martina Steidl, Erwin Seidemann, Bgm. Lusser

Als Referenten konnten wir in Zusammenarbeit mit Claudia Mair Erwin Seidemann, der einen der größten Blumenparks Österreichs betreibt, für uns gewinnen.

Wir freuten uns über einen voll besetzten Saal und gemeinsam hörten wir uns den interessanten Vortrag zum Thema „Naturnahes Gärtnern bei Beet- und Balkonblumen inkl. Trends“ an. Erwin Seidemann zeigte uns die neuesten Blumentrends für den Sommer 2015 und präsentierte die „Blume des Jahres 2015“ - Bergfeuer.

Unser Referent erklärte uns die Vorteile der natürlichen Düngung wie zB Schafwolle, Hornspäne, etc. Durch diese Art der Pflege wird ein natürliches und kräftiges Wachstum der Pflanzen gewährleistet. Im Anschluss verschenkte Herr Seidemann die mitgebrachten Blumen an die Frauen und er stand auch noch für Fragen zur Verfügung.

Wir Bäuerinnen sorgten danach für das leibliche Wohl der Besucher

und ließen den Abend somit ausklingen. Wir hoffen, dass der eine oder andere Tipp von Herrn Seidemann auch Anwendung findet und wir uns wieder an den vielen schönen Blumen im Dorf erfreuen können.

Beim jährlichen Ostermarkt nach der Karfreitagliturgie haben wir versucht mit einem großen Angebot an bäuerlichen Produkten, Kerzen, bemalten Eiern, usw. unsere Besucher zufriedenzustellen und hoffen, dass für jeden etwas dabei war.

Mit der gesunden Jause in der Volksschule Innervillgraten am 9.6.2015 verabschiedeten wir uns in die Sommerpause und blicken auf ein für uns erfolgreiches erstes Vereinsjahr zurück.

Die Ortsbäuerin mit ihrem Team wünscht allen einen

schönen und erholsamen Sommer und wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei den kommenden Veranstaltungen.

Die Ortsbäuerin mit ihrem Team



Victoria & Katharina Senfter sorgten für die musikalische Umrahmung

Seniorenbund

31 reiselustige Mitglieder starteten am 27. Mai 2015 mit einem Bus der Fa. Schmidhofer zum diesjährigen Frühjahrsausflug zum Wallfahrtsort Madonna della Corona am Monte Baldo.



BO Stv. Bodner bei der Vollversammlung



Die Senioren bei der Wallfahrtskirche Madonna della Corona

Vollversammlung unserer Ortsgruppe:

Obm. RAINER Wilhelm konnte am Mittwoch, den 15. April 2015 zu dieser Versammlung neben den Ausschussmitgliedern, BO-Stv. Bodner Franz 37 Mitglieder begrüßen.

Obm. Rainer Willi berichtet über die umfangreichen Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre. Kassier Peter Mair berichtet über die Finanzen, wobei trotz vieler Veranstaltungen und Ausgaben immer noch ein Guthaben aufscheint.

BO Stv. Bodner informierte ebenso über verschiedene Aktivitäten seitens der Landes- und Bezirksorganisation und konnte anlässlich dieser Versammlung Frau Schett Cäcilia, Gruber und Herrn Walder Ignaz für 20-jährige und Frau Senfter Anna, Kohler, Frau, Schett Cilli, Lüfter, für 25-jährige jährige Mitgliedschaft auszeichnen.

Leider als „Stummfilm“ wurde die

Dokumentation über den Steger Markt vorgeführt, eine Wiederholung wurde angeregt.

Bei Kaffee und Kuchen, einem Bier oder einem Glas Wein und einem gemütlichen Beisammensein ging der Nachmittag wieder viel zu schnell vorüber.

Frühjahrsausflug nach Madonna della Corona

Die Fahrt führte uns übers Pustertal, vorerst bis Schabs für einen kurzen Aufenthalt beim Lanz. Über die Autobahn weiter nach Süden vorbei an Bozen, Trient, Rovereto und hinauf nach Spiazzi. Mit Frau Steffi vom Trattoria Speranza, wurde ein Mittagessen organisiert, ebenso die Möglichkeit des Transportes unserer älteren und daher etwas gehbehinderten Mitglieder hinunter zur Wallfahrtskirche und zurück. Durch die zügige Bedienung und zufriedenstellende Mahlzeit blieben uns

2 Stunden für den Besuch der Wallfahrtskirche Madonna della Corona und die sonstigen Einrichtungen. Bereits auf der Anfahrt gab es dazu einige geschichtliche Informationen. Weil wir gut in der Zeit lagen und das Wetter so schön war brachte uns der Fahrer Sepp entlang dem Ostufer des Gardasees bis Torbole und weiter wieder nach Rovereto, Trient Bozen usw.

Nach einer weiteren Rast im Hubertus-Hof in Toblach, ging es dann nach Hause, wo wir am späteren Abend gesund und voller herrlicher Erinnerungen an diesen Ausflug eintrafen. Nicht zu vergessen sei die umsichtige Fahrweise unseres Fahrers Sepp sowie die gute Betreuung durch die Ausschussmitglieder, die alles zur vollsten Zufriedenheit abwickelten.

Emmerich Lanser

Fanclub Franui

Ursprünglich gegründet für das Konzert auf der Franui Wiese steht der Verein nun vor Veränderungen.



Die Musicbanda Franui bei einem ihrer zahlreichen Auftritte

Der Villgrater Verein Fanclub Franui hat mit dem Neujahrskonzert in Sillian und dem Konzert Wurzelbehandlung im Gemeindesaal Innervillgraten zwei kulturelle Highlights abgehalten.

„Wir haben den Verein ursprünglich für das große Konzert auf der Franui Wiese gegründet,“ so der Obmann Christof Schett. „Ein Konzert in dieser Form und auf dieser Höhe wo Zuseher über zwei Stunden zu Fuß hinaufgehen müssen war von der Planung und Abhaltung eine sehr große Herausforderung. So etwas hat es noch nicht gegeben, weshalb das Ganze auch schwierig zu kalkulieren war. Obwohl die Veranstaltung, auch durch die Berichterstattung des ORF, ein sensationeller Erfolg war, haben sich Besondere äußere Umstände und eben die oben genannten Gründe, am Ende des Tages auch auf das Vereinskonto negativ ausgewirkt,“ so der Obmann weiter. „Durch eine

gemeinsame Anstrengung aller Beteiligten steht der Verein nun wieder in den schwarzen Zahlen. Dazu hat die Musicabanda FRANUI ein Konzert gratis gespielt und viele Helfer, denen unser herzlicher Dank gilt, haben fleißig an der Umsetzung

und dem Kartenverkauf der Veranstaltungen gearbeitet,“ berichtet der Obmann Stellvertreter Alois Lusser, „nun sind wir bereit für neue Aufgaben“. Die Weichen dazu werden im Sommer 2015 gestellt.

Fanclub Franui



Franui bei Ihrem Konzert im Gemeindesaal Innervillgraten

Theatergruppe

Mit einer großen Mehrheit wurde Christof Schett im vergangenen Herbst als Theaterobmann bestätigt. Mit dem Weihnachtsskinder - und Jugendtheater „Der Beste im Buch“ wurde ein Erfolgreiches Projekt über die Bühne gebracht. Und mit den Lustspiel „Der Bräutigam meiner Frau“ steht für die Erwachsenen ein großes Theaterprojekt im Sommer 2015 auf dem Programm.



Das Weihnachtsspiel im Pavillon

Schon zum dritten Mal veranstaltete die Theatergruppe Innervillgraten das Weihnachtsspiel im Pavillon in Innervillgraten. Heuer standen an die 30 Spielerinnen und Spieler auf der Bühne und begeisterten die zahlreich erschienen Einheimischen und Gäste. Das Stück spielte die Weihnachtsgeschichte in einer etwas anderen Version mit besonderen Farbtupfern wie Sam dem lesenden Hirten oder das lachende und leidende Kamel und die drei Königinnen. Umrahmt wurde das Spiel durch Bläser der Musikkapelle Innervillgraten. Gespielt wurde für die Kinderkrebshilfe Osttirol der nach der Aufführung 800 Euro überwiesen wurden.

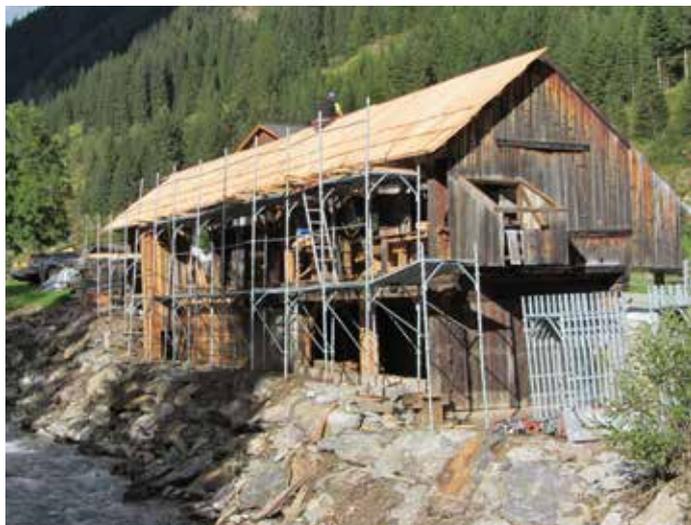
Für die Erwachsenen geht es ab dem Sommer wieder auf die Bretter. Das Lustspiel „Der Bräutigam meiner Frau“ handelt von einem glücklich verheiratetes Paar dessen Leben durch einen plötzlichen Besuch der Verwandten aus Amerika völlig durcheinander kommt. Der Herr Doktor wird zur Putzfrau, der Kunstsammler zum Arzt und dann tauchen da noch Gestalten wie z.B. ein Metzger auf die zusätzlichen Wirbel in das Leben bringen. Mit Josef Lusser – Louba - haben wir einen neuen Theaterspieler in unseren Reihen und Spielleiter Christof Schett, der eine Rolle hat die ihm auf den Leib geschnitten ist.



Bei den Proben zum Stück „Der Bräutigam meiner Frau“

Villgrater Heimatpflegeverein

Im vergangenen Jahr konnten die Renovierungsarbeiten der WURZER SÄGE erfolgreich abgeschlossen werden. Somit sind alle Objekte des Ensembles Wurzerhof mit Kapelle, Mühle, Museum, Selche und nunmehr auch Säge instand gesetzt und wieder voll funktionsfähig.



Die Wurzer Mühle während der Bauarbeiten



Die sanierte Wurzer Mühle

WURZERHOF

Bei Besichtigungen und Führungen können sich Gäste und Einheimische mit der Geschichte des Hofes vertraut machen und die Lebens- und Arbeitsweisen der Vorfahren hautnah und authentisch kennen lernen.

Der Villgrater Heimatpflegeverein bedankt sich bei allen, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben: in erster Linie beim Renovierungsteam mit Obm. Mühlmann Alois, Kassier Fürhapter Oswald, Steidl Alfons, Mühlmann Georg, Mair Hans, Walder Hans Georg, Weitlaner Peter für ihren Einsatz und die engagierte Arbeit; beim Bundesdenkmalamt, bei der Landesgedächtnisstiftung, bei der Kulturabteilung des Landes Tirol, bei der Dorferneuerung und bei der Raika Villgratental für die großzügigen Förderbeiträge, bei Bgm. Mair Josef für seine tatkräftige Unter-

stützung bei den Förderstellen und nicht zuletzt bei Familie Leiter für die Eigenleistungen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch allen freiwilligen Helfern und allen die in irgendeiner Form zur Verwirklichung des Projektes beigetragen haben!

Eine Einweihungs- und Eröffnungsfeier der renovierten Wurzer Säge findet am Sonntag, 28.6.2015 ab 14.00 Uhr beim Wurzerhof statt – alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!

FREILICHTMUSEUM VILLGRATENTAL

mit Wegelate Säge – Schlipper Handsäge – Säge Häusl – Getreidemühle – Transmission
Dieses Projekt wurde schon im Jahr 2011 ins Auge gefasst und der Gemeinde, dem Tourismusverband und den Grundbesitzern in groben Zügen vorgestellt. Die Stimmung für

eine Realisierung war durchaus positiv. Wie bereits in der Dezemberausgabe angekündigt, wurden vor kurzem diesbezügliche Gespräche mit fast allen Grundbesitzern sowie mit der Wildbach- und Lawinverbauung geführt, die ebenfalls gut verlaufen sind. Mit Unterstützung der Gemeinde setzen wir die anstehenden Arbeiten fort und laden alle interessierten Dorfbewohner zur Mitarbeit herzlich ein.

NEUE MITGLIEDER und NEUES LOGO

Wir freuen uns über zwei neue Mitglieder in unserem Verein, die wir herzlich willkommen heißen.

Oswald Fürhapter



Sportunion Raika Villgraten

Aktiv in Winter und Sommer. Einem umfang- und arbeitsreichen Winterprogramm lässt die Sportunion Raika Villgraten auch im Sommer einige Highlights folgen.



Teilnehmer bei der Ski-Vereinsmeisterschaft am Thurntaler



Kinder beim Langlauftraining in Innervillgraten

Die Sportunion Raika Villgraten konnte im vergangenen Winter wieder viele Aktivitäten für Jung und Alt setzen. Aufgrund schwieriger Wetter- und Schneeverhältnisse mussten zwar etliche geplante Veranstaltungen abgesagt werden (Kinderskikurs, Kinderrennen, Langlauf-Cup, Wintertriathlon), ein Großteil der geplanten Veranstaltungen konnte trotzdem durchgeführt werden.

Höhepunkte waren dieses Jahr die Vereinsmeisterschaften der einzelnen Sektionen, sowie der Gölbner Rodelmarathon. Speziell für Kinder gab es auch diesen Winter wieder einen perfekt gepflegten Eislaufplatz, Skikurse und diverse Trainingsmöglichkeiten.

Da sich der Schnee auch bis zu den Weihnachtsfeiertagen nicht einstellte, wurde die Rodelstrecke Tilliachbach von der Sportunion zusammen mit vielen Helfern beschnitten und fahrtauglich gemacht.

Rund 1 Woche benötigten die 20 Freiwilligen, um die Rodelstrecke für Einheimische und Gäste zu präparieren. Dazu kamen viele zusätzliche Leistungen, die unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden: Strom von der Reiterstube, Wasser vom Wasserkraftwerk Georg Weitlaner, Bagger von der Fa. Wierer, 5 Schlepper, uvm.

Aus sportlicher Sicht waren der Bezirksmeistertitel von Simon Walder aus Außervillgraten und der Sieg beim Thurntaler Super-G durch Hannes Schmidhofer aus Innervillgraten die herausragenden Ergebnisse. Erfreulich ist auch die Zunahme an NachwuchsläuferInnen in den Sektionen Ski und Langlauf, wo durch die Trainer Franz Schmidhofer bzw. Hermann Niederkofler und Peter Mair ausgezeichnete Arbeit geleistet wird.

Nach der bereits erfolgten Sanierung des Vereinsheimes in Außervillgraten hat sich die Sportunion für

diesen Sommer die Renovierung der Außenanlagen vorgenommen. Rechtzeitig zum Sommernachtsfest am 08. August soll alles fertig sein. Weiters sind für den Sommer wieder ein Fußballtraining für Kinder, ein Fußball-Kleinfeldturnier, Talmeisterschaften im Asphaltstockschießen sowie ein Klettertraining für Kinder und Schüler geplant.

Genauere Infos folgen als Postwurf, sind auf der Homepage der Sportunion unter www.union-villgraten.at abrufbar oder direkt bei Obmann Oswald Leiter (0650 / 5423002) zu erhalten.

Der Vorstand der Sportunion Raika Villgraten bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern, Sponsoren und Gönnern für die gute Zusammenarbeit und ladet die Bevölkerung wieder zu reger Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen ein!

Romeo Mühlmann

Geburten



Hofmann Jasmina Claudia
geb. 30.03.2015
Andreas & Stefanie Hofmann
Klamperplatz 118a



Philipp Mühlmann
geb. 29.04.2015
Andreas Kasebacher &
Bettina Mühlmann
Ebene 57



Jakob Lusser
geb. 18.05.2015
Stefan Holzer & Carina Lusser
Ebene 125

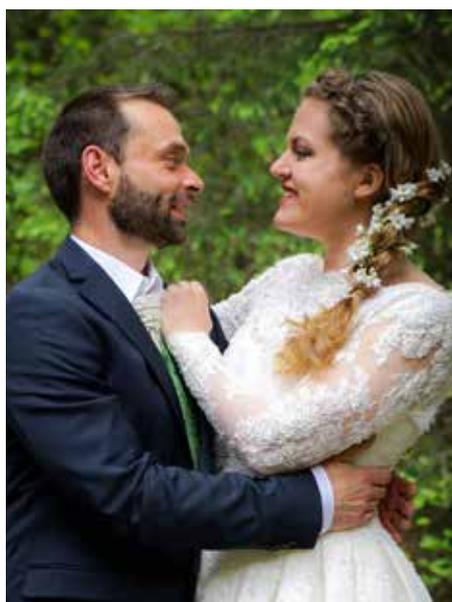


Barbara Schett
geb. 28.05.2015
Karl & Maria Schett
Lahnberg 37a

Hochzeiten



06.06.2015 kirchlich
07.10.2011 StA
Norbert & Manuela Hofmann
Gasse 72k



20.06.2015 kirchlich
05.05.2015 StA
Robert Haider & Tine Renate Bjerga
Klamperplatz 107d

Hochzeits- jubiläen

25. Hochzeitstag
09. November 2015
Alois & Cäcilia Haider
Hochberg 18

16. November 2015
Alois & Roswitha Mayr
Gasse 120d

Impressum

Der Dorfbote
Ausgabe 43/2015
Erscheint als Informations-
und Nachrichtenzeitung
der Gemeinde Innervillgraten

Herausgeber

Gemeinde Innervillgraten
Gasse 78
9932 Innervillgraten
Tel.: 04843/5317
gemeinde@innervillgraten.at
www.innervillgraten.at

Redaktion, Konzept, Layout

Claudia Mair und Oswald Fürhapter
Gemeindeamt Innervillgraten
Gasse 78
9932 Innervillgraten

Fotos

Vereine, TVB, Gemeinde und
private Personen

Druck

Gamma3.at
Marktplatz 114, 9920 Sillian

Geburtstagsjubiläen

85. Geburtstag

17. Juli 2015

Cäcilia Mair
Lahnberg 38

14. August 2015

Sophia Lanser
Ebene 53

13. September 2015

Theresia Steidl
Kalkstein 158

06. November 2015

Otilia Schaller
Gasse 74f

27. Dezember 2015

Johann Schett
Ahornberg 8

80. Geburtstag

18. August 2015

Franz Walder
Kalkstein 151

20. August 2015

Rita Walder
Aussertal 1

20. September 2015

Anna Fürhapter
Ebene 50

75. Geburtstag

13. November 2015

Barbara Schett
Gasse 95a

70. Geburtstag

29. September 2015

Katharina Wiedemair
Ahornberg 12

Todesfälle



Franziska Gietl

* 27.06.1928
† 08.01.2015
Gasse 71



Peter Senfter

* 02.11.1918
† 28.01.2015
Hochberg 29



Peter Rainer

* 31.10.1932
† 13.03.2015
Ebene 131



Siegfried Pfeffer

* 29.08.1979
† 11.04.2015
Gasse 72



Maria Senfter

* 14.11.1940
† 16.04.2015
Ebene 128



Josef Senfter

* 15.12.1939
† 27.04.2015
Ebene 60



Maria Bergmann

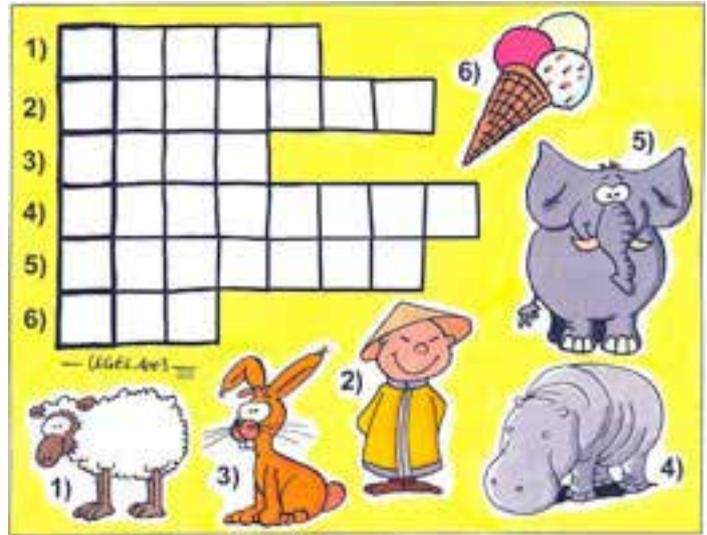
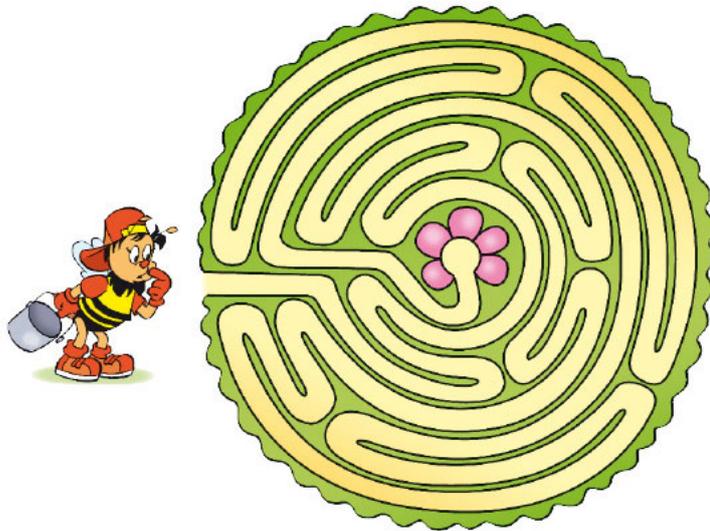
* 27.04.1931
† 30.04.2015
Hochberg 28



Haider Stefan

* 08.03.1952
† 16.05.2015
Ebene 123d

Rätselspass



Eine Sonnenfinsternis muss man immer mit Schutzbrille ansehen, sonst können die Augen Schaden nehmen! Kannst du mit deinem scharfen Blick die 8 Unterschiede finden?



**RUDI RINGELHAUS
BASTELSCHULE
MIT RUDI**

RUDIS TIPP: Wenn du keine Flaschen findest, kannst du auch Gläser nehmen.

FLASCHEN-MUSIK

Du brauchst:

Wasser
Trichter
Kochlöffel

1 Fülle mit dem Trichter die Flaschen mit Wasser. In jeder soll unterschiedlich viel Wasser sein. Besonders toll sieht es aus, wenn du das Wasser mit Wasserfarben färbst. Gib jeder Flasche eine andere Farbe.

2 Stelle die Flaschen der Reihe nach auf. Die mit dem wenigsten Wasser steht rechts, die mit dem meisten Wasser links.

3 Nun kannst du mit dem Kochlöffel Musik machen, indem du vorsichtig schlägst. Du wirst merken, nach Wassermenge einen anderen Ton macht.

Veranstaltungen/Termine

04.07.2015 20:00	Theateraufführung „Der Bräutigam meiner Frau“ von der Theatergruppe Innervillgraten <u>weitere Termine:</u> 05.07. und 12.7.2015	Pfarrsaal Innervillgraten
11.07.2015 20:30	Sommernachtsfestl der Jb/LJ Innervillgraten	Wegelate Säge
12.07.2015	Bergmesse Gaishörndl mit den Jungmusikern der Musikkapellen Innervillgraten und Gsies	Gaishörndl
19.07.2015 20:00	Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Innervillgraten	Pavillon
09.08.2015 10:00	Patrozinium Wallfahrtskirche Maria Schnee nach dem Gottesdienst Frühschoppen im Gasthof Bad' l Alm mit der Blaskapelle „La Böhmisches“	Kalkstein
15.08.2015 20:30	Abendkonzert der Musikkapelle Innervillgraten	Pavillon
04.09.2015 20.00	Tiroler Abend organisiert von der Musikkapelle und Tourismusinfor- mation Innervillgraten	Gemeindesaal
17.10.2015 20.30	Ball der Schützenkompanie Innervillgraten	Gemeindesaal
01.11.2015 20:00	Präsentation Trauermarsch-CD der Musikkapelle Innervillgraten	Pfarrkirche od. Gemeindesaal

Raiffeisenkasse
Villgratental



**Wenn's um meine Heimat geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

www.raiffeisen-tirol.at



www.raika-villgratental.at

Raiffeisenkasse
Villgratental

